GESCHAFTSSTELLEN

BEZUGS-PREIS Taglich drei Ausgaben, Sonntags und Montags zwei Ausgaben. Bellagen: Das Technische Blatt, Literaturblatt. Für Hochschule und Jugend. Sport-blatt. Bäderblatt. Für die Frau. Bezugspreis in Deutschland monatich & 6.- ausschlieflich Bestellgeld. im Ausland nach dem Tarif der am Weltpostverein beteiligt. Postanstalt.
Unter Streifband Portozuschlag.
Einzelprets: L. Morgenblatt 15 Pfg.,
II. Morgenblatt 15, Abendblatt 10 Pfg.
ANZEIGEN - PREIS Mill.-Zeile 40 Pfg. Reklame & 3.— Steilengesuche 20 Pfennig. Familien-Anzeigen (von der Familie veröffent-licht) Doppelzeile 40 Pfg. / Platz- und Datenvorschrift. ohne Verbindlichkeit Störungen d. höh. Gewalt od. Ausstand berechtigen nicht zu Ersatzansprüchen.

DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF



und Generalvertretungen: Frankfurt a. M., Große Eschenheimer Straße 31-37, Schillerstr. 18-24. Berlin W9, Potsdamer Str. 133. Hamburg, Große Bäckerstr. 9. Köln a. Rh., Constantinstraffe 67 n. Kaiser-Wilhelm-Ring 10. München, Perusastr. 5 u. O9, Emeranstraffe 20. Stuttgart, Poststr.7 Hannover Leisewitzstr. 53A. Leipzig W33, Goetz-Straße 2,1. Erfurt, Viktoria-Straße 21. Wien I, Wollzeile 11. Zürich, Behn-hofstrafie 78. Paris 8, 44. Rue de Lis-bonne London E. C. 1, Holborn Viaduct House, Haag-Voorburg, Dr. Blookerstraat 21. Brüssel, 47, Rue Montagne aux Herbes Potagères. New York, 164 FifthAvenue.—Anfragen u. unverl.Ein-sendungen ist Rückporto beizufügen. Verlag und Druck: Frankfurter Societäts-Druckerei G.m.b.H.

Hanger Brief.

15 Pfg.

(Bon unferem Sonberberichterftatter.)

W. v. D. Scheveningen, 26. Auguft.

Wir Guropäer find heimatlose Menschen. Wir haben noch feine Sauptstadt. Und unsere Staatsmanner haben die Unruhe im Leib. Frren von Ort gu Ort, um über Europa gu regieren. Go find fie jett nach Scheveningen gekommen, biefem ungeheuer weiten Babejahrmartt. Wo es große Ruppeln gibt auf den Hotels, wo alles in Farben getaucht ift, die fich bem hellgrauen Sand des Strandes anpassen, und wo riefig breite, riefig geräumige Strafen und Plate gwischen ben Bebauben liegen, damit die Menschenmassen ungehemmt bin und ber fluten können. Das Charakteristische von Scheveningen ist diese meine Kollegen, vielleicht alle, die auf dieser Ronferenz Masse Mensch, die umherwogt wie die Wellen des Meeres da dabei waren, mich auslachen werden, wenn ich von draußen. Sie umspült uns, sie dect uns zu. Uns, die wir hier europäischer Gefinnung spreche. Denn bon einer eurofür Europa etwas tun sollen. Mich stört bas. Ich weiß nicht, paischen Gesinnung war hier bei ben versammelten ob das auch anderen so geht. Das "Feng-Schui" dieses großen Gläubigern Deutschlands wirklich nicht das Geringste zu Bergnügungsorts paßt nicht zu unserer Arbeit. Bernen wir berfpuren. Beber bei herrn Snowben, bem ausgezeichneten bon den alten Chinesen die geomantischen Gesetze. Bon ihnen Labour-Minister, ber seine schweren finanziellen Forderungen hangt Glud und Erfolg ab. Man ftudiert fie, ehe man fich be- hatte benuten konnen, um auf Frankreich im Ginne einer graben läßt. Che man fich ein Saus baut. Che man eine ichnelleren Räumung und eines befferen europäischen Friedens Ronfereng macht. Auch wir sollten fie studieren, wenn wir zu bruden, ber aber nichts anderes tat, als seine Millionen für Guropa regieren wollen.

Fällt mir nicht ein. Die Ronfereng mird jest glücken. Aber Armfeligkeit zeigte. Wir Ronferenzteilnehmer find gründlich abwir haben es hier drei Wochen lang schwer genug gehabt, um gefampft. Wir feben nichts als Scherbenfelber. Die Scherben zu beweisen, daß es für unsere Arbeit in Scheveningen mit dem , von Idealen und von Idolen. Aber ich glaube, daß es auch den=

"Feng=Schui" nicht ftimmt.

Berlin, Bruffel tommen bafür nicht in Frage. Dort herricht Bu viel nationaler Lärm. Genf ift vielleicht zu völkerbundlich ganzen Jämmerlichkeit. Aber die Geschichte wird ja auch gar heit. Es ift in seiner vornehmen Beschaulichkeit das mahre zu effen. eng. Es ist ja auch die Zentrale ber Welt. Unsere europaische Sauptstadt muß ein ruhiger, freundlicher Ort fein. Gin Ort mit beschaulicher Gesinnung. Ein Ort, es für Amerika Washington heute ift. Ein Ort, wo man so kann es trot ber Menschen einen geschichtlichen, sich gerade= ruhig arbeiten fann, wo der europäische Gedanke vor den Leidenschaften der Bölfer geschirmt ift, wo er einem starken, alles andere überschattenden Baum emporzu- worden. Wir alle fühlten diese unwiderstehliche Kraft. Wenn wachsen bermag. Eine hauptstadt braucht Europa bringend. wir gang verzweifelt waren, weil sich die Staatsmänner nicht noch nicht alltäglichen Wege herübergekommen waren. Städte, meldet euch für diesen Posten. 2013 man sich neulich, por unferer Ronfereng, zwischen Paris und London nicht über ben Ronferenzort einigen konnte, drudte eine frangofische Zeitung ein Inserat: "Ronferenzort gesucht — — ." Ich empfehle, in alle europäischen Zeitungen ein Inferat zu setzen: "Wir Europäer brauchen für Europa eine hauptstadt. Gie muß die und die Eigenschaften haben. Bewerber mogen fich melden bei dem Sauptstadtausschuß Europas." Es muß ein bringendes Inserat fein.

Ift es benn bamit wirklich fo furchtbar eilig? Dug nicht, ehe man an die Sauptstadt benkt, erft Europa geschaffen werben? Menschen, die Geschichtliches miterleben, neigen gegenüber bem Erlebten zu Blindheit. Sie neigen bagu, nicht zu sehen, mas schon geworden ift, mas mit ihnen mächft, mas fie nur nicht zu erkennen vermögen, weil es zu neu ift, weil es noch nicht befiniert wurde. Europa ift tatjächlich schon ba. wird heute schwerfte Rrisenstimmung erzeugt. Bluff? In ge-Es braucht nicht erft durch eine Rebe Briands im Bollerbund wöhnlichem Ginne gang sicherlich nicht, sondern beiderfeitige febe ich auf bas große Schwimmbad, bas ebenso zum Hotel ins Leben gerufen zu werden. Es wuchs mit uns heran, Aufzeigung bes Ernstes ber Situation, um sich gegenseitig jum ohne daß wir es viel merkten. Noch ist es reichlich chaotisch. Nachgeben zu bringen. Snowben hat in einem Schreiben gewiffe Formen. Es nimmt nach innen und außen eine ber fechs einladen ben Dachte gebeten. Briand, immer beutlicher werdende Geftalt an. haben wir nicht unterftut bon bem Italiener, hat das gleiche mit Dringlichkeit bereits eine europäische Regierung? Gie heißt nicht Rabinett, getan: Die einladenden Machte mußten miteinander über eine sondern Konfereng. Die haag-Scheveningensche Ronfereng ift Lage beraten, in der es keinen Ausweg mehr zu geben scheine. beileibe nicht die erste ihrer Art, fie wird beileibe auch nicht Snowden soll sich mit der Absicht tragen, in der Sitzung der und ihre an der Expedition beteiligten Bertreter gedacht war. Die lette ihrer Art fein. Es werden immer mehr Ronferenzen fechs einladenden Machte Die Abhaltung einer offentlich en folgen, denn es wird immer mehr europäische Fragen geben. Bollsitzung zu verlangen. Also gegenseitiges Ueberbieten nehr europäische Fragen geben. Bollsitzung den flinf herren besuchte Und fo wird die Ronferenz bald einmal eine Inflitution in der Berangiehung einschüchternder Methoden. werden, an die man sich gewöhnt, wie man sich an die Regierungen der Reiche gewöhnt hat. Un die sich die Ginzelreiche wenden werden, wenn sie in Gorge find, wenn fie Streitigfeiten miteinander haben, wenn es gemeinsame Mufgaben gu lösen gibt, wenn es gilt, den gemeinsamen europäischen Willen Torheit, an der Möglichkeit eines guten Ausgangs zu zweifeln. anzurufen. Und haben wir nicht auch sehon ben Beginn einer Jett aber hat man für lette Einigungsversuche tatsächlich nur europäischen Rechtsordnung? Haben wir nicht seit dem noch sehr wenig Zeit. Trothem gibt es noch manche Möglich= Weltfrieg ein Schiedsgerichtsinftem, in bas fich bereits feiten. Die Engländer beklagen fich, daß das Angebot der andern die meiften europäischen Staaten eingefügt haben? Saben ichabig sei und taum über die früheren Offerten hinausgehe. wir nicht schon ben Beginn von wirtschaftlichen Bu= Immerhin geben sie zu, daß nahezu 60 Prozent ihrer Bunsche sammenschluffen, die sich um die Borniertheit der staatlichen Erfüllung finden konnten. Man sagt, sie seinen bereit, sich auf sicherte, reizenden Stadt von etwa 10 000 Einwohnern, ge- Searst, bis er als letter an Bord ging. Grenzen nicht kummern und die Zollmauern unterhöhlen, so Brozent zu einigen. Soll man wegen 20 Prozent eine worden zu sein, ohne daß ich sie auch nur gesehen hatte. Und

| daß diese eines Tages in fich gujammenbrechen werben? Go daß einmal die Menschen - wie Strefemann hier bor brei Wochen in seiner Eröffnungssprache sagte — über bie Engig teiten und Beschränktheiten bes heutigen Europa lächeln werben, wie wir heutigen Deutschen über die Engigkeiten und Beichränktheiten bes gerriffenen Deutschlands unferer Bater lächeln? Saben wir nicht auch schon Ansage zu einer europaifchen Gefinnung?

Bu einer europäischen Gefinnung? Ich weite, bag alle England zu forbern, noch bei herrn Briand, ber in allen Phrophezeie ich deshalb ben Mißerfolg dieser Ronfereng? Ronferengfragen eine geradezu erschütternde Aengitlichkeit und jenigen, die bei anderen großen Gelegenheiten, g. B. bei ber Geburt des Deutschen Reiches babei maren, nicht viel anders Europa braucht eine Sauptstadt. London, Paris, ging. Die Wirklichkeit spricht eine schredlich nüchterne, eine nicht bon den Menschen, fie wird bon ben Ibeen gemacht, von ben Ibeen, Die in den Menschen wohnen, die stärker find als wie bie Menschen, die fich ber Menschen als Werkzeuge bedienen. Und aus entwidelnden Willen, eine Gefinnung geben. Much Bu biefe gefinnungslose Ronferenz ift bon einer Gefinnung regiert ju großen Enichluffen aufraffen tonnten, wenn wir faft mit Gewißheit glaubten, daß die Konferenz ein schwerer Fehlichlag werden würde, spürten wir boch in uns, bag bie Arbeit gelingen mußte. Wir fpurten es, weil wir die Rraft des geschichtlichen Willens berfpürten. Europa folgt bereits gang bestimmten Ent= widlungsgesetzen. Ich glaube, die zu Saufe merten es beffer als wir, die wir die Steine, ben Mörtel, aber nicht ben Bau

Die letzlen Einigungsmöglichkeiten.

(Drahtmelbung unferes Sonberberichterflatters

v. D. Haag, 27. Aug. Bon ben Engländern und Frangofen hat bereits seinen Willen, es hat icon an Prasident Jaspar um ben Busammentritt

Beruhigung Europas ift? Diese Frage gilt auch für die Fran- morgen auseinandergehen sollte, was eine bedauernswert Bojen, bie erflären, nicht meitergeben gu tonnen.

Stand ber Konferenz ift die gegebene Situation für einen worden. Alles das würde durch einen Bergicht der Konferenz Bermittler. Wer aber könnte Bermittler fein? Deutsch= auf Erfolg einen unangenehmen Aufschub erfahren. Go burfte land kommt leider nicht in Frage, da eine Bermittlung des es auch im hinblid auf die rein politischen Fragen sowohl Schuldners aller für diesen leicht die Frage ber Roften nach bei ben Engländern wie auch bei ben Franzosen an einer sich giehen könnte. Aber ba ift der Japaner Abatschi. Er letten Anstrengung nicht fehlen. Die Franzosen fürchten ja hat sich, wie sich jett herausstellt, an dem letten Angebot auch - der Berichterstatter referiert -, daß ein Nichtzu= nicht beteiligt, um fich die Möglichkeit zur Vermittlung ju standekommen ber Räumungsverhandlungen die gegenwärtige wahren. Also wird wohl Abatschi ber Retter der Konferenz Reichsregierung zu Fall bringen könnte. Da ift es von Inwerden muffen.

sich Briand, beffere Räumungsbaten zu nennen, und er wird beutsche Außenpolitik nicht ändern wurden.

Ronferent scheitern laffen, die von folder Wichtigkeit für die fie mahrscheinlich auch nicht nennen, wenn die Konfereng schwache Tattit ift. Aber die Grundzüge der politi= Ift wirklich schon bas Lette geschehen? Der gegenwärtige ich en Einigung find doch bereits fehr ftart fichtbar getereffe, daß Briand geftern bei einem Empfang der frangofi= Tatsächlich sollten alle Möglichkeiten zur Rettung ber Kon- schen Presse erzählt hat, die beutschen Nationalisten hatten ferenz ausgeschöpft werden. Es steht ja zuviel auf dem Spiel, sich bereits Mühe gegeben, der französischen Regierung flarjo die politische Einigung; fie ist noch nicht da. Noch scheut zumachen, daß fie, falls fie ans Ruder tämen, die gegenwärtige

dem Wege nach Lakehurst.

Der Tag in Los Angeles.

Los Angeles, 26. August, vor der Weiterfahrt.

Copyright 1929 by "Frankfurter Zeitung" and Kings features inc. New York.

(Nachdrud verboten.)

schredlich ernüchternde Sprache. Gie zeigt die Menschen in ihrer hat, zeigt uns die gange Bracht talifornisch er Schon= Elborado der wohlhabenden amerikanischen Privatiers. Leider erlaubte es uns die furze Beit nicht, die wegen ihrer landschaft- von Telegrammen mit Grugen und Bunichen haben auch mich lichen Reize hochgerühmte Umgebung zu besuchen.

> hatten uns zu Mittag gelaben. Der große Filmregiffeur freute aus ben verschiedenften Gebieten ber Bereinigten Staaten. sich, deutsche Bekannte zu sehen, die noch bazu auf einem heute Soffentlich ift eine Anzahl Erbonkels darunter. Auf 9 Uhr speisten in kleinem Kreis, und Frau Lubitsch zeigte uns mit bas machen wollen, bleibt noch rätselhaft, ba wir uns schon einigem Stolz bas munbervolle Saus und ben ichonen Garten, ber felbst sein eigenes Schwimmbad besitt. Lubitsch bagegen würden gerne noch eine Beile bier bleiben, aber die Weltfahrt machte uns mit Studen seines ersten Tonfilms bekannt. Der mit ihrer atemlosen Schnelligkeit lockt doch noch mit größerem Tonfilm entwidelt fich bier in ftart aufsteigenber Linie, und Reize. die Proben dieses Filmluftspiels zeigten Lubitich gang auf feiner alten Sohe.

Auf Der Fahrt nach Hollywood konnte man eine kleine Uhnung von dem Reichtum erhalten, der in Los Angeles gu Saufe ift. Auf Balmenalleen von erstaunlicher Breite fieht man faft nur Autos, faum Autobuffe. Die Stadt felbft ift zu groß, als daß die Aufregung um den Zeppelin ba draußen das gewohnte Bilb ber Strafen zu beeinfluffen vermöchte.

Das Sote I, in dem ich wohne, ift von vornehmer amerita= nischer Pracht. Bon bem Tenfter, an dem ich fige und schreibe, gehört wie die weiten Plate für Bogenschießen und Golf.

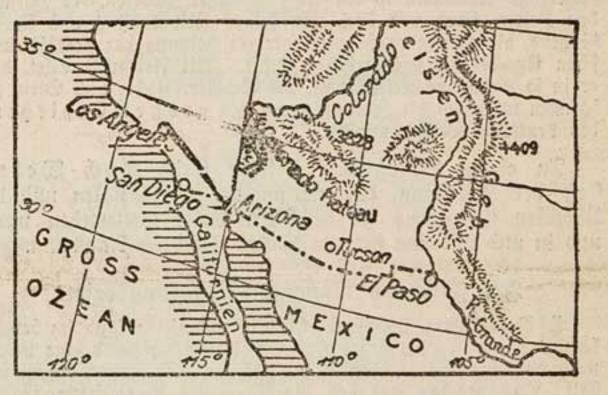
Die Stunden unserer Untunft hatten fich recht ft ürmisch geftaltet, bor allem burch bie Bergogerung in ber Abwidlung des Programms am Radio, wo ich, wie Ihnen ja wohl gefabelt wurde, einen Sperch in beutscher Sprache halten mußte, mas als eine besondere Chrung für die deutsche Presse

Raum hatte ich das Hotel betreten, erlebte ich eine neue mich in meinem kleinen Salon, um mir im Namen ber unweit Rann es mirklich keinen Ausweg mehr geben? Bare die gelegenen Stadt Alhambra die Chrenburgerichaft Ronfereng nicht schon so abgekampft und mare es nicht sowieso angubieten. Gie hatten auch gleich bie Urkunde mitgebracht, höchste Beit, balb nach Sause zu gehen, so mare es außerfte bie ber Berr Burgermeifter Campbell, ein vornehmer, weißhaariger Amerikaner, mir mit ein paar herzlichen Worten überreichte. Gin Teft mar bort auch für mich arrangiert. Aber, mein Gott, und blieb ja in Los Angeles fo furchtbar wenig die fich jum Abschied auf dem Flugplag eingefunden hatten, be-Beit, umb fo mußte ich mich bamit begnügen, in drei Minuten fanden fich auch gablreiche Filmgrößen wie Charlie Chaplin Chrenburger von Mhambra, einer, wie man mir ver- und Marion Davis. Edener fprach mit dem Zeitungsmagnaten

meine prächtigen neuen Mitbürger waren auch schon wieber braußen. Natürlich bringen die Zeitungen große Berichte über Rabelbericht unferes Redaktionsmitgliedes Max Geifenhenner bie Chrung, die mir zuteil geworden. Go unverdient fie ift, jo muß ich boch geftehen, daß ich mich darüber unbändig gefreut habe. Die Herren aus Mhambra wollen übrigens im nächsten Jahr zu einem Gegenbesuch nach Deutschland tommen.

Man überbietet sich in Aufmerksamkeiten aller Art. Auf bem Zimmer eines jeden Beppelinfahrers fteht ein riefiger Los Angeles, das uns Weltfahrer so gaftlich aufgenommen Rorb mit Früchten von so köftlicher Auslese, wie fie nur Ralifornien hervorbringen fann. Acht Tage hatte ich baran

Doch ichon rudt die Abichiebsftunbe näher. Stofe hier erwartet. Die gefannte Bermandte, von beren Eriftens ich In Holly wood waren wir aber doch. Lubitsch's nicht einmal eine Ahnung hatte, melben fich als Gratulanten Wir abends ift noch eine Galaeinlabung für uns angesett. Wir wir furg nach 10 Uhr auf bem Flugplat einfinden muffen. Wir



An der mexikanischen Grenze.

Calegico (Ralifornien), 27. Aug. (United Breg.) "Graf Beppelin" erichien um 12.51 Uhr DEB. über ber Stadt, über ber er mehrere Minuten lang freifte. Diefes Manover murbe offenbur ausgeführt, um die Position festauftellen. Das Luftschiff entfernte fich bann in öftlicher Richtung auf Duma (Urigona) zu. (Calegico liegt an ber megitanifchen Grenge.)

Der Abschied von Kalifornien.

Los Angeles, 27. Ang. (United Breg.) Unter ben Berfonen,

Die Reisegesellschaft des "Graf Zeppelin" begab sich birett von

Rindheit.

Erinnerungen. Bon Anbré Gibe.

Anser Anwesen La Roque.

Es ist dieses Tal, und es ist unser Anwesen La Roque, bas ich in meiner Erzählung "Der Immoralist" geschildert habe. Die Landschaft hat mir nicht nur den Rahmen geliefert, fondern in dem gangen Buch habe ich inbrünftig ihre Geele gu er= faffen gesucht. Doch barum handelt es sich in diesem Zusam= menhange nicht.

Rüchenbau dagegen und die Umfassungsmauer boten in wenig mit der Gesellschaft von Rouen; seine Pariser Kollegen kleinen, doch erlesenen Proportionen eine gefällige Abwechslung hatten ihre Familie, ihre Gewohnheiten . . . Eigentlich ent= bon Ziegelfteinflächen und Edpfeilern aus Quaderstein, ent- sinne ich mich nur eines einzigen Gastes: des Monsieur Dorsprechend dem Stile jener Zeit. Graben umgaben das Ganze, bal, der, wenn meine Erinnerung mich nicht trügt, in dem bon beträchtlicher Breite und Tiefe, in ihrem Bestande genährt auf meine Schulverweisung folgenden Sommer jum ersten und aufgefrischt durch Wasser, das bom Flusse hergeleitet Male nach La Roque kam. Er kam später nach dem Tode wurde; ein kleiner Wiesenbach, umfäumt von Bergismeinnicht, meines Baters noch ein= oder zweimal dorthin; und ich verführte es herbei und ließ es in einer Rastade herabsallen. mute, daß meine Mutter etwas ziemlich Gewagtes zu tun Anna nannte sie "meine Rastade", weil sie von ihrem Zimmer bermeinte, indem sie, nunmehr Witwe geworden, ihn noch aus den Blid darauf hatte: alles auf der Welt gehört dem, weiterhin empfing, wenn auch jedesmal nicht für allzulange ber es ju genießen weiß.

des Flusses und das beständige Gemurmel einer kleinen, ein= als ein Zigeuner, so war er doch immerhin ein Künstler, bas gefaßten Quelle, die sich außerhalb ber Infel, gegenüber bem heißt: jemand, der burchaus nicht gu "unserer Welt" gehörte Torgewölbe, befand. Aus ihr schöpfte man für die Mahlzeiten - ein Musiker, ein Komponist, ein Freund anderer, be-

Raraffen beschlagen ließ.

weniger hoch flögen. Bisweilen kam es auch vor, daß eine vielleicht mehr das eines Drganisten als eines Pianisten und Cewinn bedacht, ja: leidenschaftlich=egoistisch ihren Bersuchen zur Borausbestimmung des Wetters allein auf

Copyright by Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart Mafferoberfläche von ihren Flügeln gestreift wurde.

und Anna.

Und plötlich ward die von Bach, Quelle und Rastade gebildete feuchte Symphonie bereichert um bas Rauschen bes Regens, ber mit filbrigem Rlang auf bas Grabenwaffer auf= schlug. Bon einem der oberen Fenster starrte ich in diese Regen= welt hinaus und beobachtete, wie, in taufenbfältiger Wieder= holung, auf bem Waffer fleine Rreise entstanden, größer wurben, einander burchschnitten und gerftorten - Rreife, in beren Mitte sich manchmal eine bide Blase bilbete, die bald zerplatte.

Monsieur Dorval am Klavier.

Es gab auf La Roque eine große Anzahl von Zimmern, Das Haupigebäude hatte taum einen anderen Reis auf- Die für Besuch bestimmt waren. Aber fie blieben immer leer, zuweisen als den Glycinienmantel, der es bekleidete. Der und zwar aus folgendem Grunde: Mein Bater verkehrte nur Beit. Nichts konnte bürgerlicher sein als bas Milieu meiner Mit bem Plätschern der Rastade mischte sich das Rauschen Familie; und wenn Monsieur Dorval auch alles andere war ein Waffer, das eiskalt zu sein schien und im Sommer die ruhmterer Musiker, wie jum Beispiel Gounods ober Stephen Sellers, ben er bes öfteren in Baris besuchte. Denn Monfieur Gin Bolk von Schwalben kreiste unaufhörlich um bas Dorral wohnte in Rouen und spielte in der Kirche Saint-Haus. Ihre lehmigen Mefter klebten unter bem Dachrande, in Duen die große Orgel, die gerade damals von Cavaillé-Coll den Nischen der Fenster, von denen aus man beobachten geliefert worden war. Sehr klerikal, sehr religiös und von der konnte, wie die hungrige junge Brut die Schnäbel aufsperrte. Geiftlichkeit protegiert, zählte er Schüler in den besten und riger, einen Einate mit, das die Gemeinen gut Weterologie fußt demgegenüber mit

Schwalbe so unmittelbar über dem Graben bahinschoß, daß die jermangelte bisweilen der Feinheit, aber es war herrlich in hatte er von allen diesen Cigenschaften eiwas; aber er war den Andante-Partien, besonders bei Mogart, dem seine größte Musiker . . . Bei den Mahlzeiten konnte es vorkommen, daß

langsamen Tempi, da stehe ich Rubinstein nicht nach."

fich selbst zu jagen:

Er brachte das so launigen Tones vor, daß keinerlei Eitel- richtete, so antwortete er, aus der Entzücktheit plötlich aufteit dabei zu erkennen war. Und wirklich, ich glaube: weder tauchend: Rubinstein (an den ich mich sehr genau erinnere) noch ein anderer weltberühmter Birtuofe hatte zum Beifpiel Mogarts Fantasie in C-moll ober irgendein Largo aus einem Conzert von Beethoven mit mehr tragischer Bornehmheit, mit mehr Glut, Poefie, Burde und Bebeutung fpielen fonnen als unser musikalischer Mentor von La Roque. In späteren Problem und gegenwärtiger Stand der wissenschaftlichen Jahren hatte ich mancherlei Grunde, die Autorität seines Urteils in Zweifel zu ziehen: an Bachs Fugen tadelte er, baß sie sich häufig ohne Effett in bie Länge zögen; er liebte zwar die gute Musik, verabscheute aber die schlechte nicht schen eingreift, ift es natürlich, daß auch außer den Fachgelehrten radital genug; mit feinem Freunde Gounod teilte er eine viele andere Leute den Drang haben, fich mit feiner Ertlärung und monftrose, hartnädige Berkennung von Cesar Frand usw.; Borausbestimmung zu beschäftigen. Deshalb sind vorweg einige aber in jener Zeit, in ber ich eben gur Welt ber Tone er= Erläuterungen darüber am Plat, welchen Borberjagemethoden wachte, war er für mich ber absolute Großmeister, Prophet wissenschaftlicher Charafter zuerkannt werden fann. Im heutigen und Magier im Reiche der Musik. Jeden Abend nach dem Beitalter der wiederaufblühenden Aftrologie fpielt 3. B. die Better-Effen bot er meinen gebannten Sinnen Sonaten, Opern und ansage auf Grund von Planetenstellungen eine große Rolle, die Bu-Bett-Gebens gewöhnlich fo unerbittlich, hatte nichts ba= ausberechnungen fogar besonderes Bertrauen genießt. Der Wiffengegen einzuwenden, daß ich im Zimmer blieb, bis Monfieur ichaft ift jedoch bisher tein phyfitalisch möglicher Weg befannt, auf Dorval sich vom Klavierseffel erhob.

val. Anna, die nach musikalischem Diktat gu ichreiben gelernt Better auszuwirken. Mit dem in weitesten Kreisen verbreiteten hatte, biente ihm dabei als Gefretarin, mas ihm einerseits Glauben an den Ginflug des Mondes auf das Wetter fteht es eine Schonung feiner (schwach werdenden) Augen, anderer= ebenfo. Wir fennen die vom Mond ausgehenden Birkungen, feits aber auch den Genuß bespotischen Gelbstbewußtseins er- namentlich seine oft genannte Rraft zur Erzeugung von Gbbe- und möglichte. Go wenigstens faßte meine Mutter es auf. Anna Fluterscheinungen im Luftmeer recht genau und wiffen, daß fie jedoch war bem Meifter ohne jedes fritische Bebenken ergeben. für die hervorbringung von Witterungsanderungen nicht in Frage Sie begleitete ihn auf feinen Spaziergangen, trug, wenn er tommen. Somit find die Bestrebungen einer Wettervorausbedie Temperatur zu heiß fand, seinen Paletot und hielt, um stimmung durch tosmische Ginfluffe durchaus als unwiffenschaftfeine Augen bor ber Conne gu fchuten, einen Schirm auf= lich ju bezeichnen, wie ja auch die Anhanger bahingehender Lehren Inner, wenn ich an La Roque denke, tont mir das Geschrei Tohalsten Familien, und zumal in der meinigen genoß er hohe gespannt vor ihn hin. Meine Mutter empörte sich gegen diese Intermete ich gegen diese Behauptung von gegenseitigen Beziehungen aufstellen, der Schwalben im Ohr — dieses schrille Rreischen, das das fünftlerische Schätzung, wenngleich man ihn, wie gesagt, in allzu weitgehende Unterwürfigkeit; Dorvals bequem=herrische aber keinen ernstzunehmenden Bersuch machen, diese Beziehungen Blau des himmels zu zerreißen schwalben habe ich gesellschaftlicher Beziehung nicht für ganz voll gelten lassen, Gelbst mit der heranziehung der Sonnenan vielen Orten gesehen: aber nirgends habe ich sie so schreien fonnte. Er hatte ein strenges, energisches Profil, ziemlich Breftige, dem sie fich selbst nicht ganz entziehen konnte, zu fleden zur Begründung der Witterungsereignisse, wie man ihr gean vielen Stien geschen, abet niegenes gabe ich glaube, daß sie jedesmal, wenn schon Bosheiten, mit denen wöhnlich begegnet, steht es nicht besser, wie neinen Bosheiten, mit denen wöhnlich begegnet, steht es nicht besser, wie nicht besser, wie nicht bester. Die meteorologische horen wie auf Du Robung, ich giunde, das fie den gloriosen Mann zu treffen suchte — aber ihre epigram= Forschung hat bisher lediglich ganz schwach ausgeprägte Beziehung fie an ihren Nestern vorbeiflogen, diese gellen Schreie aus berneten gine hermanische Kithan konnten stießen. Manchmal flogen sie so hoch, daß mir die Augen flim= bliten konnten, eine harmonische, salbungsvolle, doch nicht matischen Pfeile wirkten mehr erheiternd als verletzend. Als gen zwischen der Hausen flugen flim- bliten konnten, eine harmonische, salbungsvolle, doch nicht matischen Pfeile wirkten mehr erheiternd als verletzend. Als gen zwischen der Hausen flugen flim- bliten konnten, eine harmonische, salbungsvolle, doch nicht matischen Pfeile wirkten mehr erheiternd als verletzend. Als gen zwischen der Hausen flugen flim- bliten konnten, eine harmonische, salbungsvolle, doch nicht matischen Pfeile wirkten mehr erheiternd als verletzend. Als gen zwischen der Hausen flugen flimmerten, wenn ich ihnen zu folgen suchte: bas war an ben eigentlich gütige Stimme und Bewegungen, unter deren ein= Monsieur Dorval schon fast blind geworden war, wollte zelner meteorologischer Elemente auf der Erde in größten Zügen merten, wo die Sonne glühend strahlte. Sobald dann die Wit= schweichelnder Gleich vielen anderen) an diese hereinbrechende, sessiellen können, aber keinerlei Bedingtheit eines einzelnen Witte-rerung umzuschungen vione und biegen in Gelbstbewußtes, ja Egoistisches Besonders schon waren seine Die Ansicht, er spiele ein wenig mit dem drohenden Unheil, das Auftreten der Sonnenfleden selbst nicht berechendar ist, entsward ihr Flug, mit barometrischer Sicherheit, graduell nied- Selbstbewußtes, ja Egoistisches Besonders schon waren seine die Ansicht was berechendar ist, entsward ihr Flug, mit barometrischer Sicherheit, graduell niedward int Flug, mit duchter der Ginen Gieften, die ihnen Hander, fo und erflärte mir, daß die kleinen Insekten, die ihnen Hander, fo und erflärte mir, daß die kleinen Insekten, die ihnen Hander, fo und erflärte mir, daß die kleinen Insekten, die ihnen Hander, fo und erflärte mir, daß die kleinen Insekten, die ihnen Hander, fo und erflärte mir, daß die kleinen Insekten, die ihnen Hander, fo und erflärte mir, daß die kleinen Insekten, die ihnen Ginder weich und kraftvoll zugleich. Saß er am Klavier, fo und erflärte mir, daß die kleinen Insekten bei der Ginder bei der Ginde

"Es wird Gewitter geben," sagten dann meine Mutter Bewunderung galt. Monfieur Dorval pflegte lachend von feine Augen, hinter den Brillengläsern schon halb berschleiert, ins Leere zu ftarren begannen; feine machtvollen Sande, auf "Im Allegro, da bin ich freilich nur so-so; aber in den dem Tische rubend wie auf den Taften seines Klaviers, gerieten in Bewegung; und wenn man das Wort an ihn

> "Pardon! Ich war gerade in Es-dur." (Wird fortgesett.)

Naturwissenschattliche Berichte. Wettervorferfage.

Da bas Wetter fo tief in die Lebensgewohnheiten aller Men-Symphonien; und Mama, in bezug auf die Stunde meines vielleicht im hinblid auf die Erattheit mancher aftronomischen Borwelchem Blaneten und andere Geftirne eine Wirkung auf unfere In ben Nachmittagsftunden tomponierte Monfieur Dor= Erdatmofphäre ausüben tonnten, die groß genug ware, um fich im

bem großen Bantett, bas in Los Angeles gu Ehren ber Gafte | beranstaltet worden war, auf den Flugplas. Bei dem Testmahl, bei Arte ich in feitbem nur altoholfreie Getrante ausgeschenft murben, bielt Ede = ner ein Unsprache, in ber er der Stadt Los Angeles und bem Staat Ralifornien in herglichen Worten für Die Mufnahme bantte, die das beutsche Luftschiff gefunden habe Un dem Mahl nahmen faft 1100 Perfonen teil.

Die Flugroute wird voraussichtlich junächst über Indio in Ralifornien, Duma in Arizona nach El Pajo in Tegas führen. Dort wird fich Edener auf Grund ber Weitermelbungen entscheiben, ob er ben Beg über Rem Orleans ober weiter nörblich über | Mustunftspflicht ber Berficherungsträger er. Ranfas Cith mablen wird.

Die Baffagierlifte für ben Flug bes "Graf Beppelin" Bos Ungeles verbleiben.

Los Ange 63. 27. Aug. (Bolff) Rach bem Aufftieg verschwand der Zeppelin fehr bald im Duntel des öftlichen Horizonts. Die Beripatung bei ber Abfahrt erflärt fich baraus, daß die Boft und die Baffagiere erft mit beträchtlicher Berfpätung den Flugplat erreichen tonnten, da die Lantstraßen kilometerweit bon Automobilen berer verstopft waren, bie ben Abflug miterleben wollten. Für die Machfüllung bes Luftschiffs find von einem Chemiekonzern in Birginien taufend Rubitfuß einer Dischung von Natur= und Runstgas gestiftet worden.

Zwischenfall beim Start.

Los Angelos, 27. Aug. (Bolff.) Beim Start bes "Graf furg nach bem Muffteigen eine elektrifche Sochfpan= ber Aufftieg fich nicht raich genug vollzog, murbe eine ziemliche pflicht ber Beschäftigung als Arbeitgeberanteil gahlen mußten. Menge Proviant in Geftalt von vollen Konfervenbuchsen über Bord geworfen.

Die Radio Corporation of America hat eine brahtlofe Mitteilung bes Luftichiffs aufgefangen, wonach bie Befchabigun= gen, die bas Sangenbleiben an ber Leitung verurfachte, nur unbedeutend find und nicht die Absicht besteht, die Fahrt deshalb zu unterbrechen.

Los Angeles, 27. Mug. (United Preg.) Giner ber Sauptgrunde, bie Dr. Edener zu der schnellen Abfahrt aus Los Angeles bewegt nommen werden konnen, bis jum 31. Marg 1930 verlangert. hatten, fei, wie ber beutsche Generaltonful von Sentig aus Gan gebaut gewesen fei.

Maumann-Feiern.

(Bribattelegramm ber "Frantfurter Beitung".)

Berlin, 27. Mug. Im fruheren Preugischen herrenhause feierten gestern abend die Demokratische Partei Groß=Berling und ber Jungbemofratische Berband Berlin-Brandenburg gemeinsam bas Undenken Friedrich Naumanns. Saal und Tribunen waren bicht befest, zwischen Blumen und schwarzrotgoldenen Fahnen hatte die Bufte Raumanns Aufftellung gefunden; neben vielen Guhrern ber Demokratischen Partei sah man auch Angehörige anderer Landsberg.

Nach einleitenben Worten bes Reichstagsabg, Osfar Meier gab Dr. Theodor Seuß in einfachen, warmen und flugen ausklang: Naumann ift ein Unzeitgemäßer gemefen, ber zwischen ben Beiten ftand und boch bon feiner Beit bedingt und fie bebingend, die einzige große originale Ericheinung ber nachbismardichen Cpoche mit schöpferischer Rraft. Mit Friedrich Lifgt, bem er in fo vielem vergleichbar ift, mit Schiller, Richte und Stein qufammen wird ihn die Butunft unter ben großen Ergiebern des deutschen Bolfes nennen.

In einem Schlufworte betonte Erich Roch = Defer, baß ber Dreiklang bes nationalen, bes fozialen und bes liberalen Gebankens im deutschen Bolke weiterleben werde und in und mit ihm für alle Zeiten Friedrich Naumann.

Im Friedrich Maumann-Erholungsheim.

Regensburg, 26. Mug. Geftern naftmittag fand im benach= barten Bengenbach im Friedrich-Naumann-Saus eine weihebolle Gedächtnisfeier anläglich bes gehnten Todestages Naumanns ftatt. Das prächtig auf ben Borhöhen bes Bagerischen Balbes gelegene /Ferienheim trug reichften ichwargrotgoldenen Reierichmud. Dtto Stündt (Murnberg) legte für bie Demofratische Landespartei Bagerns fowie für die bagrifchen Sungbemofraten Lorbeerfrange mit ichwargrotgoldenen Schleifen an ber Raumann-Platette des Erholungsheims nieder.

Verurteilung wegen Aandfriedensbruch.

Breslau, 26. Mug. (Wolff.) Wegen schweren Landfriedens= bruchs hatten fich heute drei Angehörige des Stahlhelms por bem hiefigen Erweiterten Gooffengericht zu verantworten. Gie betätigten fich nach der Anklage am 28. April b. J. in Breslau als Rädelsführer bei der von der Friedensliga dort abgehaltenen Berfammlung, in ber u. a. herr bon Goonaich über die beutichpolnischen Friedensvertrage fprach. Nach ber Bersammlung murden Reichsbannerleute von Angehörigen des Stahlhelms beschimpft, auch murde der Bersuch gemacht, dem Träger der Reichsbannerfahne bieje gu entreißen. Bon den brei Ungeflagten wurde einer gu acht Monaten Gefängnis, ber zweite megen einfachen Landfriedensbruchs ju fünf Monaten Gefängnis berurteilt. Der britte, ein Juftigwachtmeifter, wurde freigesprochen.

anerkannten Tatsachen und Geseten einer Phhfit ber Atmosphäre. | erweitert. Das bezieht fich weniger auf die öffentlich heraus- hoher als die Bersentung ber Schiffe. Allem weiteren Foriden liegt die bisher gewonnene Erfenntnis gegebenen Betterkarten, als auf bie im internen Dienft benutten Brunde, daß zwar alle Energie, beren vielseitige Meußerung Arbeitsfarten. Auf Diesen ift jest täglich, wenige Stunden nach wir im Better verspuren, bon ber Conne flammt, daß aber ber feften Beobachtungsterminen, ber Buftand ber Bitterung über Schluffel zu ben verschiedenartigen Umsetzungen berselben auf ber einen fehr großen Teil ber nördlichen Salbfugel zu überbliden, Erde zu suchen ift. Ein gang furger Ueberblick über die Mögliche unt' zwar auf dem Gebiet von Europa nebst Umgebung mit einer feiten mag hier jum Berftandnis des Beiteren verhelfen. Infolge Genauigkeit, die fcon fehr weit geht. Die erfte große Entbedung ber Stellung der Erde gur Conne und ihrer dadurch bedingten | diefer fog. fnnoptischen Betrachtungsweise maren die Begiehungen Beftrahlungsverhältniffe entwideln fich auf ter Erbe die großen zwischen Luftdrudverteilung und Bettergestaltung gemesen, und Temperaturgegenfätze zwischen ben aquatorialen und polaren Ge- mit ben Regeln, bie man aus diesen Beziehungen ableiten fonnte, ichlage über das Schiff bahin. Es schien auch feineswegs ermubet genden, die Berteilung von Land und Waffer tritt modifizierend hat man Jahrzehnte lang die Bettervorhersage ausgeübt. Gang zu sein, ba es in diesem Falle eine Zwischenlandung auf dem hingu. Ein allgemeiner Kreislauf der Luftmaffen wird durch die fann man ihrer auch jett noch nicht entraten. Indeffen ift mehr großen und bauernd bestehenden Temperaturunterichiede in Bang und mehr boch eine andere Betrachtungsweise in den Vordergrund ja schon vielfach bei Bugvogeln beobachtet bat. gejett und aufrechterhalten. Wir fennen fein normales Berhalten gerudt, Lie noch genauere Ginblide in bas Befen ber Dinge geund beobachten mannigfache Abweichungen fleinecen oder größeren ftattet. Man fucht nämlich aus der oft nicht gerade übersichtlichen Magstabes hiervon, die für die einzelnen Erdgegenden die Eigentumlich. Berteilung der Windverhaltniffe die großen Luftftrome einheitfeiten des Wetters bedingen. hierfur laffen fich folgende Grunde an- lichen Charafters zu erkennen und in ihrer Bewegung über die geben. Bu einem fehr erheblichen Teil wird die Beschaffenheit ber Ut- Erbe gu verfolgen. Ginmal pflangt fich bas Wetter, bas einem mojphare burch Bermittlung ihrer Unterlage bestimmt, wobei die folden "Luftkorper" bestimmter hertunft und bestimmten Aufbaus Wirksamkeit vieler Teile der Erdobersiäche Menderungen unter- zugehört, mit diesem fort, bann aber entwideln sich an den Be- auf den Ropf. worfen ift. Die Temperatur und Erstredung ber Meeresftromungen, ruhrungsflächen heterogener Luftforper faft ftets Betterftorungen, die Ausdehnung ber Polareismaffen, die Schneebededung fontis bie von dem gegenseitigen Berhalten der verschiedenartigen Luftnentaler Gebiete sowie teren wechselndes Pflanzentleid find einige maffen abhängen unt' in ben letten Jahren eingehend erforscht folder variabler Größen, die für die Beeinfluffung ber Atmo- worden find. fphäre burch ihre Unterlage von Bebeutung werden. Menderungs= fähige Gigenschaften ber Luft selbst, g. B. ihre mehr ober minder zwei Teile: er muß fich zuerst auf Grund forgsamsten Studiums ftarte Beladung mit Staubmaffen, wechselnber Bafferdampfgehalt ber Betterfarten bas richtige Berftandnis über bie eben abgeber Luft, Wolfenbilbungen u. a. treten gu ben bon ber Erdober- laufenen Bitterungsborgange verschaffen, und er muß bann abguflache ausgehenden Ginfluffen bingu. Wenn man weiter bedentt, fchaten versuchen, ob die eingeleiteten Borgange im gleichen Ginne baß bie zu beobachtende Besonderheit einer Gegend bei eventueller sich weiter entwideln ober abgeandert werden, wozu ausgedehnte erlitten schwere, jedoch nicht lebensgefährliche Berlegungen. Wiederholung mit ftets wechselnden Buftanden an anderen Stellen Renntniffe über die Phhiit der Atmosphäre und Erfahrungeregeln ber Erte gusammentreffen wird, daß aber in ber Atmosphäre aus früheren ahnlichen Betterlagen nötig find. Aus ber oben ichon Wechselwirfungen zwischen Borgangen in den verschiedenften Be= erwähnten Tatsache, daß jeder Borgang stets wieder auf seine genden auftreten tonnen ober muffen, fo erhebt fich eine fchier Nachbarichaft einwirft und daß die Bahl ber Berknupfungsmögunbegrenzte Fulle von Entwidlungsmöglichkeiten ber Witterung. lichkeiten geradezu unendlich groß ift, geht hervor, daß es taum Richt nur gur Borberfage, sondern auch gur nachträglichen Er- möglich ift, die Schlußfolgerungen auf lange Beit auszudehnen. flärung eines Wettervorgangs ware es deshalb notwendig, die Bie instematische, objektive Brufungen ergeben haben, nimmt denn Bruder rdurch einen Bauchichuß ichwer verlett. Beide Bruder, Beobachtungsgrundlagen über alle in Frage fommenden Berhalts auch die Gute ber Borherjagen mit machjender Borherjagezeit raich niffe bon ter gangen Erde gu befigen, ein Buftand, bon bem wir ab. Man barf ohne Beschönigung fagen, bag mit ben gegenwärweit entfernt find und beffen volltommene Erreichung vielleicht tigen Silfsmitteln Borberfagen auf feche bis zwölf Stunden meift überhaupt nie möglich fein wird. Wer einen Ginblid in biefe mit durchaus befriedigender Sicherheit aufgeftellt werden konnen, Dinge genommen hat, der wird fich cher darüber mundern, wie eine Ausdehnung der Prognosenfrift auf 24 bis 36 Stunden ist Wachtmeister ein, sodaß Bandur von der Schuftwaffe hatte Ge. Glettrizitätswerk G. m. b. S. und Maschinenfabrik Rödertal A. S., aut die von den amtlichen Wetterdienstftellen herausgegebenen aber noch immer das äußerste, was man mit wissenschaftlichem brauch machen muffen. Prognosen trot mangelnter Unterlagen doch im allgemeinen Ernft verantworten fann. Damit scheibet zwar die Benutbarkeit

haben fich in den letten gehn Jahren entsprechend ben Fortschritten nose Ruben gu giehen. Ber in Zeitungen, Ralendern uim. Border meteorologischen Forschung einigermaßen geandert. Wie früher hersagen auf langere Beit, etwa gar auf den Witterungsverlauf bilden gwar Wetterfarten die einzige Grundlage gur Beurteilung ganger Jahreszeiten lieft, barf ficher fein, daß fie nicht von miffenber Wetterentwidlung, aber Inhalt und Ausbehnung berfelben ichaftlichen meteorologischen Anftalten ausgehen. find dant der gesteigerten Leistung bes Funtnachrichtenwesens ftart

Derligerungsgesetzt.

Die Beratung im fozialpolitischen Anoschuft. (Brivattelegramm ber "Frantfurter Beitung")

Berlin, 27. Mug. Der Sozialpolitische Musschuß bes Reichslags führte heute die erfte Beratung der Novelle gum Arbeitelosenberficherungsgeset bis auf die umftrittenen Buntte gu Enbe. Bunächst murbe die Menderung bes § 171 angenommen, die die weitert, und den Beamten und Angestellten der Alemter eine gesetz- eine Reihe wertvoller Anregungen und Borschläge zu ihrer Lösung überleitenden Weiche entstanden ift, hat aber das überraschende liche Mechtsgrundlage dur wirksamen Kontrolle der Arbeitslosen lieferte. Der Ton der Aussprache war mit gang wenigen Aus- Ergebnis gebracht, daß ben Lot om o tiv führ er, der einen gibt. Eingefügt murbe ein neuer § 165a, ber bie Ruderftat. nach Latehurft ift von 19 auf 16 gefunten, ba die drei Japaner in tung irrtumlich gezahlter Beitrage regelt. Die vorgeschlagenen Menderungen über bie Berich arfung ber Rontrolle und der Meldepflicht der Arbeitslosen § 173 und 174) murden gogen ben Widerfpruch ber Gegialbemo. fraten mit 14 gegen 13 Stimmen angenommen. Bu § 180 bes Gejehes hatten die Regierungsparteien einen gemeinsamen Antrag porgelegt, der bas Berfahren bei ber Berufung gegen die Ent. zur allgemeinen Rlarung des Problems in ber öffentlichen Deis bem der Bug bas lette Dal vor ber Bauftelle halt, in biefem icheidung der Spruchausschüffe vereinfacht und beschleunigt. Der nung der Belt viel beitragen werden. Andererseits tann man Falle Duren. Der Fahrdienstleiter gibt daraufhin den ents Untrag wurde gegen bie Stimmen ber Rommuniften angenom. men. Weitere Beschluffe bes Ausschuffes betrafen Menberungen der §§ 182 und 260, um dieje Bestimmungen mit ber neuen Faffung des § 30 in Gintlang gu bringen, wonach die Spruchfammern in Butunft nicht mehr bei ben Landesarbeitsämtern, fondern bei ben Oberverficherungsamtern gebilbet merben.

§ 185, ber die Erstattung ju Unrecht bezogener Unterftugungsbeträge betrifft, murbe in ber Faffung ber Regierungsvorlage angenommen. In einem neuen § 210 a murde bestimmt, daß, soweit zu sein. Bon verschiedenen Rednern murde ber Standpuntt porber die Strede passierenden Buge erft an einem hinter der Um-Beppelin" tam es gu einem Zwischenfall, ba die Schwangfloffe Beschäftigungen nach dem § 208 ober 209 von der Berficherungspflicht befreit find, die Arbeitgeber gleichwohl beitragspflichtig nungsleitung ftreifte. Als man im Luftichiff bemertte, baß bleiben. Sie gahlen dann jo viel, wie fie im Falle der Berficherungs=

> Angenommen murbe auch ber neue § 218, ber eine Erfat. verpflichtung für Arbeitgeber enthält, die vorfäglich ober fahrläffig in Bescheinigungen an Arbeitslose falsche Angaben machen. Gin neuer § 259 a bebroht Arbeitgeber für folche faliche Angaben mit Gelb ober Gefängnisftrafe. Auch Privatpersonen, bie eine Austunft, zu der fie nach dem Gefet verpflichtet find, falich erteilen, werden mit Gelb ober Gefängnisstrafe bedroht.

Im § 227 murde die Frift, innerhalb beren Beamte auf fation der Minderheitenpreffe. Grund ihrer besonderen Cachtunde unter Berleihung ber Rechte und Pflichten ber Reichsbeamten in die Reichsanstalt über: Ionische Inftitution Patzot in Barcelona ein Breisaus.

Morgen follen bie bisher gurudgeftellten Sauptftreit = Francisco mitteilt, der Buftand des Landungsmaftes puntte der Movelle erörtert werden. Boraussetzung dafür ift be- tungen auf das innere öffentliche Recht ber Staaten erlaffen und es dort am Montag zu erneuten Unruhen gefommen. Rach gemesen, ber nach Gener als für den "Graf Zeppelin" gu Teicht tanntlich, daß man in den interfrattionellen Befprechungen, die bisher in diefen Buntten noch tein Ergebnis gehabt haben, weiter tomme. Ende ber Boche wird megen bes Katholikentages in Freiburg etwa eine einwöchige Unterbrechung Die südslawisch-bulgarische Grenzfrage.

Gin Berufsausbildungsgeseh.

(Brivattelegramm ber "Frantfurter Beitung".)

eines Berufsausbildungsgeseises borgelegt. Das fammentunft ftatt, bei ber Augenminifter Burow beauftragt ben fei. Gefet macht zum erstenmal den Berfuch, bas gefamte Gebiet ber | wurde, mit bem fübflawischen Augenminifter Marintowitich über Berufsausbildung, abgesehen bon ber Landwirtschaft, einheitlich | die Grenzfragen zu berhandeln. Augenscheinlich will fich Bulgarien ju regeln. Es ift alfo bon bem bisherigen Berfahren, Gingelrege- Die Möglichkeit offenhalten, ben Grenzstreit noch bor bie Gep. lungen für besondere Berufsgruppen vorzunehmen, bewufit abge- tembertagung des Bolferbundes gu bringen und bort die Gin-Rreise, so unter anderen den früheren Reichsjuftigminister wichen worden. Der Entwurf ist in der Hah. sehung einer /internationalen Kommission zur Kontrolle von mengefet. Er überläßt die Regelung im einzelnen den gefet : Grengewischenfällen anguregen. lichen Berufsvertretungen. Er beschränkt fich nicht auf die Berufsausbildung im Lehrverhältnis, fondern ergreift auch, wenn auch | Brag, 26. Aug. (Bolff.) Der fur ben 1. September von der Worten ein Lebensbild des toten Buhrers, das in das Ergebnis Mit den Angelegenheiten ber Berufsausbildung sind gleichgeitig | ber tommunistischen gegen gewisse Magnahmen einige Schutpvorschriften behandelt worden, die im engen inneren einen Umgug und eine Bollsfundgebung porfah, murbe poligeis ber englischen Berwaltung und bas Borgeben ber englischen Bufammenhange bamit fteben.

Der Minderheitenkongreß.

(Drahtmelbung unferes Rorrefpondenten.)

ig Benf, 27. Mug. Der Minberheitenkongreß hat heute mittag die geftern begonnene allgemeine Aussprache über ben "Bolter = bund und bie Rationalitäten" ju Enbe geführt und wird bagu eine Entschließung faffen, bie bon einer Rommiffion borbereitet werden soll. Es beteiligen sich daran nicht weniger als ungluds bei Buir entsandte Kommission der Reichsbahnhaupt-15 Redner, an deren Spite der Englander Didinfon, Profibent ber verwaltung ift nach Berlin gurudgefehrt. Die Untersuchung hat Union der Bollerbundevereinigungen, welche fich in den letten bestätigt, daß die Rataftrophe durch gu hohe Gefchwindig. Jahren eingehend mit ben Minderheitenproblemen befaßte und feit beim Durchfahren der gum fogenannten falschen Gleise nahmen ein überaus sachlicher und ruhiger, und wenn auch die Arm verloren hat und entgegen anderen Meldungen noch am Fronisierung der Minderheitenfragen, wie fie von Briand und anderen Leben ift, teine Schuld trifft. Wenn Gleisarbeiten es er. genbt wurde, von mehreren Rednern gebuhrend gurudgewiesen murde. forterlich maden, von der normalen Geschwindigfeit abzuweichen, fo ertannte man andererseits boch an, daß bas Material, bas ber bann gelangt ber betreffende Befehl auf folgendem Wege an ben Bolferbunderat im letten Jahre über das Minderheitenproblem hatte Lofomotivführer: Das zuständige Betriebsamt gibt die notwensammeln laffen, und die Beratungen, die er barüber geführt hat, bigen Mitteilungen an den Fahrdienftleiter bes Bahnhofes, an fich mit ber blogen Berbefferung bes Rlageverfahrens fprechenten Befehl in doppelter Aussertigung gegen Quittung ber Minderheiten nicht gufrieden geben und muß nach wie vor bem Bugführer, ber bas eine Egemplar an ben Lolomotivführer, nachbrudlich verlangen, daß die Garantien bes Bollerbundes eine wiederum gegen Quittung, weitergibt. Um Tage vor bem Unglud organisierte Form erhalten in ber Gestalt einer Dinberheiten = machten bie Arbeiten an ber Brude vor Buir es noch nicht nötig, tommiffion bes Bollerbundes. Ueber die Schaffung von bie Buge auf bas falfche Gleis überzuleiten; fie brauchten nur paritätischen Minderheitenkommiffionen in den einzelnen Staaten an der Bauftelle bie Fahrtgeschwindigkeit zu verringern. Da scheint man in den einzelnen Minderheitengruppen weniger einig ber Bremsweg etwa 500 Meter beträgt, brauchten die am Tage versochten, daß ber Rongreß sich nun lange genug mit prinzipiellen gebungsweiche liegenden Bunfte abgebremft ju werten. Es ift Auseinandersetungen über bas Minberheitenproblem beschäftigt nun festgestellt worden, bag ber Fahrdienstleiter bes Bahnhofes habe und dazu übergehen follte, auch beftimmte Greigniffe aus ber Duren ben Führer bes verungludten Buges den Borfichts. Minderheitenpolitit in ben Rreis feiner Tatigfeit einzubeziehen. befehl bom Tage porher gegeben hat, ber bie lleberlei. Bon den deutschen Delegierten beteiligten fich an der Aussprache tung auf das falsche Gleis noch nicht vorsah. Der Lotomotiv. bie Abgeordneten Dr. Schiemann (Lettlant), Dr. Saffelblatt führer bat alfo ben Buy mit voller Geschwindigkeit an die Beiche Eftland), Branbich (Rumanien) und die beiden tichechoflowatischen Senatoren Dr. von Mebinger und Dr. Jenfen.

ein tiefschöpfendes Referat über die Aufgaben und die Organi-

Bie im Rongreg unter Beifall mitgeteilt murbe, bat bie tataich reiben für die befte Arbeit über ben Ginfluß bes gegen. wärtigen internationalen Rechts und ber biesbezüglichen Einrich. zionistischen Bertretung eingetroffenen Meldung aus Jerufalem ift bafür einen Betrag von 25 000 Franten ausgesett, der bei einer hollandischen Bant hinterlegt murbe.

L Bien, 26. Aug. Die fübflawifche Regierung hat ihrem Sofieter Bejanbten bie Untwortnote auf bie lette bulgarische Rote zugeftellt, welche die Grenzfragen behandelt. Rach ben Sofioter Blattern beharrt bie fubflawische Regierung

in geringerem Musmaß, die angelernten und ungelernten Arbeiter. I Rommunistischen Bartei für Brag einberufene internationale Tag lich berboten.

AUS WELT UND LEBEN

Gin Doppelgeschlechts-Eremplar.

Birgis lebt ein 20jahriger Menich, der bis vor turger Beit Argte verordneten Sofe. Unna R. hieß, bas britte Rind rechtschaffener, gesunder Bauersentfaltung und ihrer auffallenden Reigung, nur in Rreifen von Buben gu bertehren. Anna R. mar gum Beifpiel in ber gangen Gegend gesucht und geschätt jum Schweinestechen; auf bem Lande werden die Schweine heute noch burch bas Meffer bom Leben jum Tod befördert, und auf dieje blutige Arbeit verftand fich Unna R. beffer als ein gelernter Metgerburiche. Gie verrichtete auch mit Borliebe mannliche Arbeit, Holzarbeiten auf dem Berge, bas gefährliche und beschwerliche Zubringen des Holzes aus der Bobe, fie verrichtete Feldarbeit jener Urt, die fouft nur von Männern besorgt merben fann und es mar insbesondere ein heiterer, ungewohnter Anblid, wenn das normal bezopfte Mädchen

mit den Burichen des Ortes Regel ichob. Diese starte Reigung bes Maddens reicht erft auf einige Jahre gurud, ungefahr in die Beit, als Unna R. wiederholt erflärte, fie fei fein Dabel, fonbern ein Bub. Diefe Meußerung erfolgte auch bor ben eigenen Eltern, fie murbe aber nicht geglaubt, benn in den Matriten des Dorfes erichien das dritte Rind bes Bauern - es find noch zwei Madden ba - als weiblichen Beichlechts mit dem Taufnamen Unna. Natürlich fiel bas ausgesprochen mannliche Benehmen des Madchens ichon lange auf, als dann noch die eigenen Behauptungen von ber Beichlechtszugehörigkeit dazukamen, entschloß sich Anna R. boch einmal zu einem Besuche beim Argte im Nachbardorfe. Seine Diagnose mar beutlich genug: "Bieh ben Rittel aus und leg bir bie Sofe

Die Aufgabe bes vorhersagenden Meteorologen zerfällt nun in

Prof. Dr. 2B. Ronig (Berlin).

an, bu bift ja ein Bub." Und nun fiel ber Rod und ber Bopf, Aus Innsbrud schreibt man uns: Im Mittelgebirgsborfe Abalbert, und er erscheint nun auf der Regelbahn in der vom

unterschied sich von ihren Geschlechts- und Altersgenoffinen vor Annahme vorhanden, daß das Reugeborene ein Madchen sei, man bundsversammlung gebracht werden burfte. allem burch das Benehmen, das absolut nicht maddenhaft mar, entschied fich eben für jenes Geschlecht, das beim Saugling durch die mannhafte Entwidlung der Mustulatur, der Rrafte- ft arter hervortrat, in der fpateren Entwidlung aber trat bas Gegenteil ein. Abalbert R. ift nun ftolg darauf, ein Mann gu fein und die Sofe mit Recht tragen ju burfen. Der fraftige Buriche arbeitet jest in einer Biegelei in ber Umgebung von Innsbrud.

Alte Schiffe als Wellenbrecher.

Solg= und Gifenichiffe, bie für Rriegszwede gebaut maren, bei Philalelphia zur Errichtung eines Staudammes gebraucht mur. den, gibt bem Selgolander Beimat-Bund Beranlaffung, einen Universität) und Loeffler (Burich) an einem Abgeg der Bauchlegt er bar, baß man auch, mas Belgoland betreffe, ben Berfuch | verlaufen. machen fonnte, alte unbrauchbar gewordene Schiffe billig gu faufen und nordwestwärts ber Dune gu verfenten, mit Steinen gefüllt, fo baß fie als Bellenbrecher mirten murben. Benn folche Bellenbrecher auch nicht für Jahrhunderte helfen, so würden fie (Brivattelegramm der "Frankfurter Zeitung".) boch vorläufig auf Jahrzehnte hinaus Lie Grundfeen von ber Dune abhalten. Der Beimat-Bund glaubt, bag ungefähr berfelbe Erfolg erzielt murbe, ben Dberbaurat Beige mit bem Blan erreichen wollte, auf bem Bittfliff einen Staudamm gu er- beren Freundes Bylinfti erhangt haben foll, ohne daß beide davon bauen. Mur murben bie Roften bei biefer behelfmaßigen Unlage mesentlich geringer sein. Der Belgolander Beimat-Bund municht, eines Berbrechens immer größer. Der Polizei gelang es baß die preußische Regierung diesen Plan ernftlich in Erwägung heute morgen, 3 hlinifi in eine Falle gu loden und gu ber-Musficht genommenen Dunenbedwerts gang unverhaltnismäßig

Auch ein Ozeanflieger.

Gin Ueberquerer bes Dzeans, bon bem bei feiner Anfunft feine Beitung berichten wird, wurde, wie bie "Rem Dort Times" berichtet, von bem Bhite Star Dampfer "Someric" mitten über bem Dzean angetroffen. Es war ein Schman, ber 900 engl. Meilen bon ber irifchen Rufte entfernt, Guropa guftrebte. Das außergewöhnlich ftarte Tier hielt fich in einer Sohe von etwa hundert Fuß über ben Bellen und gog in gleichmäßigem Flügel-Schiff vorgenommen hatte, um fich auszuruhen, wie man biefes

Vermischte Nachrichten

Windhofe. In ber Rabe von Belba unweit von Raffel rig eine Bindhofe eine auf freiem Felbe ftebenbe Scheune und einen

Steiger, fuhr bei Weifenfels mit feinem Auto gegen einen Baum am Fenfterfreug erhangt aufgefunden. und wurde fogleich getotet.

Blutige Schlägerei. In ber Nacht gum Montag tam es in bem Beiler Dornau bei Reumartt (Dberpfalg) zwijchen mehreren jungen Leuten, die überreichlich bem Alfohol gugefprochen batten, Bu einer blutigen Schlägerei. Gin Gobn bes Landwirtes Gagner murbe getotet, ber zweite Gobn murbe fo ichmer verlett, bag er im Sterben liegt. Zwei andere junge Leute, ebenfalls Landwirtsföhne,

Durch Steinschlag getotet. Gine in Gilvaplana meilende Frau Schlieper aus Barmen, die mit ihrer Familie eine Tour nach ber Sciorahutte machte, murbe, wie unfer Buricher Rorrefpondent melbet, beim Abstieg burch Steinichlag getotet.

Schwerer Rampf mit zwei Betruntenen. Derr Grubenmachtmeifter Bantur in Baltereborf hat ben Arbeiter Ernft Beinrich aus Criebitich in ber Rotwehr erichoffen und beffen die fich im Laufe des Abends betrunten hatten, hatteni Baffanten belästigt und einen Baradenverwalter, ber Ruhe ftiften wollte,

Brognosen trot mangelnder Unterlagen doch im allgemeinen gring einer zwallageneinen ber Weitervorhersage state und Bespöttelung ber Weitervorhersage sir viele Interlagen doch im allgemeinen Grnst verantworten sann. Damit sagendeinen Genster geringschätzigen Kritik und Bespöttelung der Geite aber gibt es, wie die Ersahrung lehrt, im modernen Wirtsbiesen, der man so oft begegnet.

Dieser Einrichtungen anschließen, der man so oft begegnet.

Seite aber gibt es, wie die Ersahrung lehrt, im modernen Wirtsbiesen genug Mäslichkeiten guch aus der kurzfristigen Progs

beschen seiner Bant der gibt es erhalten. Die staatliche Worken fann. Damit sagendeinen Gentschließen genug matten beschen son kannt sagendeinen genten son kannt sagendeinen staat sagendeinen genten son kannt sagendeinen genten son kannt sagendeinen staat sagendeinen staat sagendeinen staat sagendeinen gestellt sagendeinen genten staat sagendeinen sagendeinen staat sagendeinen s

Die M. lade

des Pürener Gisenbahnunglücke.

Ein falfcher Befehl.

(Brivattelegramm der "Grantfurter Beitung")

Berlin, 27. Mug. Die gur Untersuchung bes Gifenbabn= herangeführt. Wie das möglich fein tonnte, barüber ift bie Unterfuchung noch nicht abgeschloffen. Sebenfalls ift tie betreffenbe Am Schluß ber Bormittagsfitjung erstattete Dr. Schtemann | Mitteilung bes Betriebsamtes im Buro bes Bahnhofes Duren uneröffnet gefunden morben.

Mene Unruhen in Palüstina.

London, 27. Mug. (United Breg.) Rach einer bei ber hiefigen Unficht ber Zionisten find bie Behörben in Balaftina bet Lage nicht gewachsen. Gleichzeitig wird über neue Busammenftoge in Bubaa und Gallilaa berichtet. Seute morgen fuchte ein Bertreter ber ameritanischen Botschaft bas Londoner Auswärtige Amt auf und erfuchte um Mitteilung ber letten Berichte aus Balafting.

Tel-Aviv. 27. Mug. (United Breg.) Gine von gestern abend batierte Melbung bes United Preg-Rorrespondenten in Jerusalem bejagt, daß der polnische Ronjul Bbhigewiti bei den # Berlin, 27. Aug. Der Reichsarbeitsminister und ber Reichs- auf ihrem bisherigen Standpunkt, der eine Ginigung nicht mog. Busammenftoffen ich wer vermund et wurde. Gerüchtweise mirtichaftsminister haben dem Reichstag jest den Entwurf lich erscheinen lagt. In Barna fand gestern eine Minister . Bu- berlautet, bag ein hoher englischer Gifenbahnbeamter getotet mor-

Gin Protestschreiben an den Wölkerbund.

(Drahtmelbung unferes Korrefpondenten.)

tg Genf, 27. Mug. Wie ich aus gang ficherer Quelle erfahre, hat der Bertreter des Shrien=Balaftina=Ron. greffes in Genf im Ramen und Auftrag Diefer Organisation an ben Generalsetretar bes Bolterbuntes ein Truppen bei ben Unruhen in Jerufalem (Bombenwerfen ufm.) scharf protestiert und eine sofortige Untersuchung über die Greigniffe ber letten Bochen in Balaftina verlangt wird. Bas Sir Eric Drummond mit Diefer dringlichen Betition gu machen gebentt, ift noch nicht zu erfahren. Der reglementarische Beg ware ihre Leitung an die Mandatsfommiffion Les Bolferbundes. Da biefe jedoch erft im Rovember fich versammelt, ift mohl gu erwarten, bag bie Betition bem Bolterbunberat, ber am nächften Freitag gusammentritt, bireft borgelegt werben wird. Es handelt fich hier nicht ausgesprochen um einen Irrtum bei Geschieht bas nicht, fo erscheint es nicht ausgeschloffen, bag bie leute, ein braves, robustes, aber gang seltsames Dad den. Es ber Beschlechtsbestimmung nach der Beburt, es war Grund gur Angelegenheit in der einen oder anderen Form vor lie Bolfer-

Weizmann reift nach London.

dt Burich, 27. Mug. (Briv.- Tel.) Der Prafibent ber Bionistischen Organisation und der Jewish Agency, Brof. Beigmann, hat, wie die Judifche Prefgentrale Burich meldet, mit Rudficht auf die Bogrome in Palaftina seinen Ruraufenthalt in Bengen im Berner Oberland unterbrochen und ift fofort nach London abge = reift. - Der Brafident der ameritanischen Judenheit und Bor-Ein Vorgang in Amerika, wonach unbrauchbar gewordene sitzende des Council of Jewish Agency, Louis Marshall, ist geftern hier vom Züricher Professor Clairmont unter Affisteng ber Professoren Schmieden (Frantfurt), Emanuel Libman (Columbiaentsprechenden Borichlag für Belgoland gu machen. Es scheine, speichdruse operiert worden. Die Operation ist befriedigend

Pelblimard oder Perbrechen?

Berlin, 27. Mug. Bei dem angeblichen Celbstmord des Arbeiters Beorg Road, der fich im Beifein feiner Chefrau und etwas gemerkt hatten, wird die Bahricheinlichleit giehe, und ichatt bie Roften Les von ber preugischen Regierung in haften. Bei bem anschließenden fcarfen Berhor verwidelten fich er und Frau Moad in schroffe Widersprüche. Insbesondere Dehauptet Bhlinfti, fofort nach feiner Beimtehr gu Bett gegangen gu fein, während die Frau angibt, daß er gur Beit des angeb= lichen Gelbstmordes vor einem Buch am Tifch geseffen habe. Auch die Ermittelungen am Fundort der Leiche find ungewöhnlich. Road wurde in liegender Stellung auf dem Boden aufgefunden, mahrend ber Strid um feinen Sals nur loje am Tenfterfreug befestigt war. Der Sals weift außerdem Gindrude auf, Die 2B urg c.

male zu fein icheinen. Die Familienverhältniffe des Chepaares waren die benkbar schlechtesten. Die Frau fümmerte sich fast überhaupt nicht mehr um ihren gehn Jahre älteren und forperlich miggeftalteten Mann und hatte fich dafür dem Apothekergehilfen Bylinffi gugewandt, der auch im gleichen Bimmer wohnte. Allmählich erhielt Diefer alle Rechte bes Chemannes, mabrend Moad felbit nur gebuldet war und fogar das Bett räumen und auf dem Fußbooen ichlafen mußte. Alle brei tranken, und Inlinffi, der früher Referbeoffizier gemefen war, war im Laufe ber Beit vollig beruntergetommen und ernährte fich durch Bertrieb von Theaterbons in Beichäften. Um Conntag gingen alle brei gemeinsam aus und tamen um 5 Uhr morgens völlig betrunken nach Saufe. Daran barin befindlichen Bagen Korn bom Boben und stellte fie formlich anschießend tam es zu einem Streit zwischen Frau Moad und ihrem Mann, der mit einer Beriöhnung und einer neuen Rneip= Autounglud. Aus Salle wird uns gemelbet: Der Leiter ber fahrt endete. Um 12 Uhr mittags tamen fie wieder nach Saufe. Philipp Holzmann U.= in Salle, Regierungsbaumeifter Dr.=Ing. Die Frau legte fich zu Bett, und furze Beit fpater murde Road

"Der Mensch in der Wirlschaft".

Soeben beginnt ber Berbstlehrgang, den Die Dentiche Bereinigung für Staatswiffenichaftliche Forts bilbung unter bem Borfite von Staatsminifier a. Dr. Saemisch und der Studienleitung von Professor Dr. Sarms = Riel für höhere Juftig= und Berwaltungsbeamte in Cad Elfter in Sachsen abhält. Leitende Idee der Beranstaltung ift: "Der Menich in der Wirtschaft". Der Lehrgang umfaßt Corlesungen, Borträge, Besprechungen und Besichtigungen. Un ber Lehrtätigkeit ift wiederum ein großer Rreis hervorragender Berfonlichkeiten ber Staats- und Wirtschaftswiffenschaft und bes öffentlichen Lebens beteiligt. Der Lehrgang bauert brei Wochen und wird am 14. September beenbet fein

Dresben, im August. Bor furgem murbe ber mit einem Dolch bedroht, fo daß der Baracenverwalter batte Generaldireftor Seidemann, Inhaber und Leiter der Reviflüchten und ben Grubenwachtmeister Bandur gur Silfe rufen ließ. fiones und Bermaltungegesellschaft für ben Seibemann-Mödertal-Die beiben Betruntenen trangen mit gezogenem Dolch auf ben Berband A. S., Seidemann-Rödertal-Bert G. m. b. S., Rödertal wegen Ronturevergehens verhaftet worden. Die Glau-Tobessprung einer Fallschirmpilotin. Die Fallschirmspringerin biger werden so gut wie nicht & erhalten. Die staatliche Wohl-

barauf zurückzüführen, daß der Fallschirm sich nach dem Absprung L. Wien, 26. Aug. (Priv.=Tel.) Die Unwetterkatastrouhen der liebt äffnete. Busammenstoß zweier Flugzeuge in 1000 Meter Sobe. In ber tehr völlig aus ben Fugen gebracht. Auf der Strede Nähe des Flughafens Cameri stießen zwei Flugzeuge in etwa 1000 Belgrad-Budapest war der Verkehr 14 Stunden eingestellt. Die Meter Höhe zusammen. Beibe Apparate stürzten ab. Beibe Piloten Strede Belgrad-Risch ist stellenweise unpassierbar. Der Tunnel

bei Tichorbanoma murbe unter Waffer gefett.

Katholiken und Wehrproblem.

= Frankfurt a. M., 27. Aug. Die der Frage des Wehrproblems gewidmete Saupttagung bes 6. Reichstages bes Priedensbundes Deutscher Ratholifen murbe eingeleitet burch ein Referat von Bater Frangistus Stratmann = Berlin. Stratmann unterfuchte die Frage des Rechts auf Gewaltanwendung und warnte por ber gefährlichen Phrase von ber Notwendigkeit einer Wehr= haftigfeit des Bolfes. Bei ben mobernen Kriegsmitteln fei ein Gelbstichut durch einen Berteibigungstrieg eine Unmöglichkeit; biefer murbe vielmehr eine Gelbftvernichtung bebenten. Er mandte fich gegen die auch bon einzelnen Ratholiten propagierte Biebereinführung ber allgemeinen Wehrpflicht, gegen bie eine internationale fatholische Ginheitsfront geschaffen werden mußte. In einer Polemit gegen die europäischen Parlamente und Staatsmanner griff er diese megen ihrer Haltung in der Wehr= und 216ruftungefrage an. Es fei viel geredet, aber nur wenig gebanbelt worden. Mirgende fei ein ftaatsmännisches Genie, bas fchließ: lich junächst auch ohne Gefolgschaft einen energischen Borftoß gegen diese Haltung in der Wehr= und Rüstungspolitik unternehme. Nicht nur ber Rrieg, fondern auch die Rriegsmittel muffen geachtet merben. Die Bolfer muffen sich gegen die versagenden eigenen Re-

Als zweiter Rebner fprach Reichstagsabgeordneter Dr. Beinrich Rrone, ber gunächft die veranderte pfnchologische Geite bes Behrproblems Stiggierte. Im Denten ber tommenden Generation spielt nicht mehr das Ich die Achse bes Handelns, sondern die Gemeinschaft. Europa ift militartechnisch für den Rrieg gu flein geworden. Darum Abruftung, benn Ruftung ift Rrieg und damit Untergang. Neben dem deutsch-frangösischen Broblem ift bas Dit problem das für die nächste Butunft entscheidende. Auf der Grundlage gegenseitigen Bertrauens muffen alle Streitfragen eine ichiedsgerichtliche Lösung finden, wenn auch bisher der pinchologische Augenblick bafür noch nicht gekommen sei. Die Zeit des nationalen Staatsgebankens ift vorüber. Innerpolitisch wandte sich Dr. Krone gegen kleinliche Kritik an der Reichswehr, die seiner Meinung nach für den Grengichut nötig fei. Es tomme barauf an, zu welchem Biel und 3med bie Reichs= wehr da fei.

Der Sport

Beginn der Frankfurter Golfwoche.

Die beutschen Amateur-Meifterschaften zum ersten Dal auf bem Frankfurter Golfplat.

(Eigener Bericht ber "Grantfurter Zeitung".

Wenn man bon einigen Absagen in letter Stunde absieht, barf man das endgültige Mennungsergebnis der gum erften Male auf der Neuanlage des Frankfurter Golfsclubs im Schwanheimer Balb ausgetragenen, am Dienstag vormittag beginnenden Golfmeisterschaften der Amateure als außerordentlich gunftig bezeichnen. In ber oberen Sälfte ber Auslosung finden wir den Ungarn Ghurkovitsch, ber in ber erften Runde auf Raft fieht, ben Englanber Whitafer gegen ben Berliner Magnus, ben Engländer Nevall gegen den Berliner Reichart, den ftarten Favoriten Torrance gegen den Rölner Rechenberg, ber indeffen voraussichtlich nicht antritt, Captain Dean, einen ber beften Gafte bes Frantfurter Aluba gegen den Ungarn Lauber, ben Klubmeister Walter gegen ben Engländer Webb, ben Engländer Creaves gegen Sans Camet vorhanden und (Senior) und ichlieglich den Engländer Capman "auf Raft". In ber unteren Sälfte wird es zwischen bem ungarischen Repräsenta= tiven Bingmondy und dem Engländer Morrison (einem der Architetten des Plates) sicherlich ichon in der erften Runde einen ichmeren Rampf geben; im gleichen Biertel fteben außerdem ber deutsche Meifter bon Limburger gegen Coburn, ber Frankfurter Spieler Freiherr von Biffing gegen Stroian und der Engländer Eccles auf | kapital angewiesen. Bei Industrien, die mit ihrem Absatz Rast. Im letten Biertel wird der Orford Student Wilson Doung zu einem gewichtigen Prozentsatze auf Auslandsmärkte angewiesen gegen den Kölner Schniewind, der Berliner Juniormeifter sind und deren Ware zum großen Teile nicht in den Tageskonsum Stephan Samet gegen Mirrlees (England) und bor allem ber Titelverteibiger Murray gegen den Ungurn Refowith, angutreten haben. Den Beschluß macht Deviel (Golfclub Wannsee) ber ebenfalls in der erften Runde tampflos bleibt. Bon den am Golf= meisterschaftenturnier teilnehmenden Ungarn werden voraussicht= lich drei den Rern bes Teams bilben, das am 31. Auguft als 216= ichluß der Golfwoche ten Ländersampf gegen Deutschland bestreitet. Deutscherseits find Stefan Camet, Dr. bon Limburger und Bellmers (Bremen) bereits feft nominiert. Borausfichtlich fpielt auch auf jeder Seite je eine Dame und zwar die ungarische Meifterin Frrau bon Gellichopp gegen bie Frankfurterin Rora Benginger. Die Spiele beginnen täglich um 9.30 und um 15 Uhr. Die Borrunben merben über 18 Löcher, Die Schlugrunde über 36 Löcher ausgespielt.

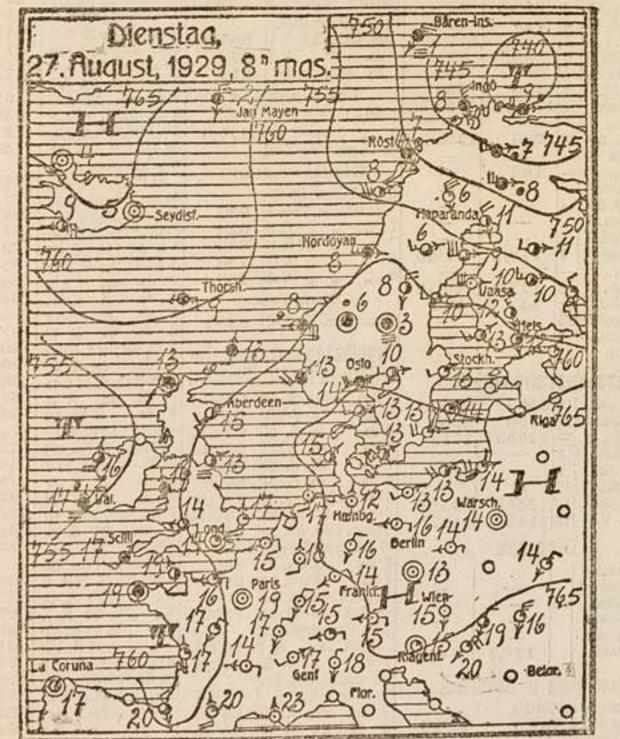
Das Karlsbader Schachmeisterturnier. Nimzowitsch fiegt mit 15 Puntten vor Capablanca und Spielmann.

Muf bem Rarlsbaber Schachturnier ift nimgowitich als Sieger hervorgegangen, ba er feine lette Bartie gegen Tartafower iberlegen gewann, mahrend Spielmann gegen Mattijon nur remis machten remis. Beder gewann gegen Boguliubow, Dates gegen Johner, Canal gegen Frl Menschit und die Partien Grunfeld: Bidmar, Trenbal = Thomas, Marihall = Colle und Gamiich = Gilg | murden remis.

Johner und Marshall 9, Gilg 8, Thomas 6, Menschif 3.

Wetterberichte vom 27. August

(Von der Oeffentlichen Wetterdienststelle Frankfurt a. M.)



Ueber Mitteleuropa erstreckt sich an der Rückseite des über dem Kontinent liegenden Hochs ein ausgedehntes Gebiet fast wolkenloser Witterung bis an die Küste der Biskaya. Die damit verbundene starke Erwärmung, welche heute auch bei uns die Temperaturen bis an 30 Grad steigern wird, verursacht lastung; nur für den inzwischen aus dem A.-R. ausgeschiedenen allerdings ziemlich raschen Druckfall, sodaß die heitere Witte- Herrn Paul Behrens, gegen den ein Prozeß schwebt, wurde sie rung nicht mehr allzu lange anhalten wird. Ueber Frankreich bis auf weiteres ausgesetzt. Die Vergütung des A.-R. wurde hat sich bereits gestern ein Tiefdruckausläufer entwickelt, der auf RM 1000 (1500) pro Mitglied herabgesetzt. Auf Anfrage sich heute weiter vertiefen und dann kühlere Luft vom Ozean her gegen das Festland in Bewegung setzen wird. Dabei kommt es voraussichtlich zu schneller Bewölkungszunahme und Gewitteres voraussiehtlich zu sehnener Dewolkteine Witterung um einen Verkauf des bisherigen, für das neue Produktionspro-neigung. Später ist dann Abkühlung und wechselnde Witterung um einen Verkauf des bisherigen, für das neue Produktionsprozu erwarten.

warm und schwül, zunehmende Bewölkung und Gewitterneigung, wenigstens einen guten Kilopreis erzielt habe. Der Buchwert schwache, vorerst südliche, später mehr nach West, drehende sei aber nicht zu erreichen gewesen, der Verkauf sei bestmöglich

Witterungsaussichten bis Donnerstag abend: Etwas kühler, bei wechselnder Bewölkung noch Schauerneigung.

Reisewetterdienst.

Ort	Tempe- ratur	Tempera- turverlauf	Witterung	Ort	Tempe- ratur	Tempera- turverlauf	Witterung
Baden-Baden Bad Dürkheim Bad Ems Freiburg I. Br Berchtesgaden	15 14 12 16 13	heiß warm mild normal kühl	heiter heiter	Garmisch-Partenk. Oberstdorf Annaberg Schreiberhau Westerland	15 13 11 10 15	kühl normal kühl warm	heiter heiter

Frankfurter Handelsblatt.

Wiedergabe und drahtliche Verbreitung der Artikel mit * und der Privatdepeschen nur mit genauer Quellenangabe "Frkf. Ztg." gestattet = Es wird gebeten, Zuschriften nicht an eine Person, sondern an die Handelsredaktion zu richten.

* Generalversammlung der A. E. G.

Einstimmige Genehmigung der Verträge mit General Electric.

□ Berlin, 27. Aug. In der G.-V. der A. E. G. führte die Verwaltung etwa fol-

und zu den verschiedensten Kommentaren geführt, in denen auch Fragen grundsätzlicher Natur aufgeworfen wurden. Es erscheint der Verwaltung wünschenswert, auf die wichtigsten Fragen einzugehen. Die A. E. G. war bis zum Krieg führend in der Erschließung vieler Länder für die Elektrizitätswirtschaft. Das war ihr möglich, weil sie einerseits über die technischen und hinter dem Wagemut ihres Leiters ein starkes A. E. G.-Kapital unterlassen haben. Denn und die stets wachsende deutsche Finanzkraft stand. Die Schädigungen, die der Krieg gerade für Unternehmungen dieser Art bedeutete, werden in der Oeffentlichkeit allzu leicht vergessen, und der Unternehmer hat kein Interesse daran, immer wieder darauf hinzuweisen. Seine Pflicht ist es, das Verlorene wieder zu erobern und das Unternehmen international zu behaupten. Auf diesem Wege mögen in der Inflationszeit andere

gendes aus:

Die Lage der deutschen Wirtschaft hat sich zwar in den letzten Jahren gebessert, sie kann aber nicht als gesund bezeichnet werden. Der Young-Plan belastet die deutsche Wirtschaft mit etwa 2 Milliarden Mark jährlich. Wenn wir das deutsche Volkseinkommen auf 65 bis 70 Milliarden jährlich und den Wert der deutschen Warenerzeugung auf 35 bis 40 Milliarden schätzen, so ist

die deutsche Ware mit 3 bis 5 pCt. allein

durch Reparationen belastet. Durch ungleiche Verteilung des Aufbringens wird jedoch ein viel größerer Prozentsatz auf das Industrieprodukt abgewälzt. Hierdurch ist die Verdienstmöglichkeit gegenüber dem Auslande beträchtlich herabgesetzt, und die Ausgleichsmöglichkeit kann nur in ver mehrtem Export liegen. Es ist aber bekannt, daß das Ausland durchaus nicht in dem erforderlichen Maße gewillt ist, deutsche Ware aufzunehmen, und sich mit Zollmauern umgibt, die nur schwer zu übersteigen sind. Sind hierdurch die Verdienstmöglichkeiten bereits herabgesetzt, so führen die sonstigen Belastungen zu einer solchen Schmälerung, daß wesentliche Teile der deutschen Industrie überhaupt nicht in der Lage sind, eine Rente abzuwerfen. Die Elektrizitätsindustrie gehört zu denjenigen, denen es in der Nachkriegszeit noch mit am besten gegangen ist. befindet sich auch zur Zeit in einer relativ günstigen Kon junktur. Aber auch bei ihr macht sich, soweit sie nicht über Monopolstellungen verfügt, die geringe Möglichkeit, eigenes Kapital neu zu bilden, geltend. Diese Möglichkeit ist aber eine unbedingte Voraussetzung für die Erhaltung der Konkurrenzfähigkeit einer Industrie, die gezwungen ist, einen großen Teil ihres Absatzes aus eigenen Mitteln zu finanzieren. Auf der anderen Seite ist aber beim

das vorhandene Kapital für deutsche Werte investitionsmiide,

so daß die Börse größere Aktienpakete nur schwer manipulieren kann und die Banken kaum in der Lage sind, größeren Geldbedarf langfristig zu decken. Solange weite Kreise nicht erkennen, daß Kapitalbildung erforderlich ist, sind wir also auf Auslandsgeht, sondern langfristiger Finanzierung bedarf, würde die deutsche Kapitalnot ohne Inanspruchnahme ausländischer Mittel zu einer Verringerung ihres Warenabsatzes führen. Da wir aber eine Produktionskapazität haben, die weit über die Bedürfnisse des Inlandes hinausgeht, so würde diese Absatzverringerung unhaltbare Zustände auf dem deutschen Markte hervorrufen. Sollen die deutschen Unternehmungen von internationaler Bedeutung nicht auf die Stufe eines Unternehmens von nur nationaler Bedeutung zurücksinken, so bedürfen sie aus privat- und volkswirtschaftlichen Gründen gesteigerter Absatzmöglichkeiten auf den ausländischen Märkten. Es waren also zwei Gesichtspunkte, von denen sich die Ver-

waltung leiten ließ: 1. zur Ausnützung unserer Produktionskapazität, die gleichbedeutend ist mit Verringerung der Gestehungskosten, und zur Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten für Arbeiter und Angestellte

bedürfen wir gesteigerter Absatzmöglichkeiten,

erforderlich.

die Verträge sich für beide Teile günstig auswirken werden. Wären

die ganze Angelegenheit ist nicht auf amerikanischen Expansionsdrang zurückzuführen, sondern auf unsere eigene Initiative.

Sie erschien uns notwendig, um ein Interesse für eine dauernde Zu-

esse seiner eigenen Erhaltung oder zur Abdeckung von Schulden der Aktien der Concordia und der Staßfurter chemi-Auslandsobligationen aufnimmt oder Aktien an das Ausland ver- schen Fabrik sind besondere Verkaufsvereinbarungen zu kauft, befindet sich jedenfalls in einer anderen Situation als ein treffen. Die Hamburger Grundstücke sind in bar abzudecken. Die Unternehmen mit starkem Export und daher großer Devisenbeschaf- Kali-Chemie wird für die Anhaltische Salzwerke G. m. b. H. einen fungsmöglichkeit. Volkswirtschaftlich jedenfalls liegt im ersten Falle A.-R. beibehalten. Sie erklärt sich bereit, zwei von dem anhaltischen oft eine Ueberfremdung vor, denn diese Unternehmen verzehren mit | Staat zu bezeichnende Vertrauenspersonen in den A.-R. der Anhal-Zinsen, Amortisation und Dividenden die Devisen, die andere tische Salzwerke G. m. b. H. zu wählen. schaffen, während im letzten Falle die Transaktion der Erhaltung und Stärkung deutschen Einflusses dient und die Devisen wieder einbringt, die es durch die Transaktion ans Ausland abzugeben hat. Zum mindesten schaffen sie den Arbeitern und Angestellten damit Existenz und Auskommen.

Die Beurteilung der Gesamtauswirkung der Transaktion auf die Situation unserer Firma kann erst erfolgen, nachdem es sich gezeigt richtig waren oder nicht. In geldlicher Hinsicht wird ebenfalls eine wesentliche Verbesserung unserer finanziellen Lage eintreten.

Von Aktionärseite wurde eingewendet, daß es nicht allein auf der deutschen Kapitalarmut beruhe, wenn die deutschen Kapitalmärkte versagen, sondern viele deutsche Unternehmungen, und Publikum und bei den deutschen Banken so wenig Investitionskapital | darunter auch die AEG., hätten ihren Emissionskredit nicht genügend gepflegt. Die AEG. führe einen Prozeß gegen ihre Vorkriegsobligationäre, sie habe die Einwände, die von Aktionären und Börsenkreisen gegen die Dividendenpolitik erhoben wurde, überhaupt nicht beantwortet, sie habe erst jetzt wieder durch ungenügende Auskunftserteilung an die Vorzugsaktionäre die Börse verärgert. - Schließlich wurden aber

sämtliche Anträge einstimmig genehmigt, d. h. die Verwaltung

wurde ermächtigt: das Kapital um bis zu RM 23.75 auf bis zu 210 Mill. mit Dividendenberechtigung der neuen Aktien ab 1. Oktober 1929 zu erhöhen. Die Ausgabe erfolgt zu 200 pCt., das Bezugsrecht wird ausgeschlossen. Die Verwaltung wurde fernerhin ermächtigt, den Inhabern der V.-A. ein Angebot zu machen, wonach für je R.M 600 V.-A. mit Gewinnberechtigung ab 1. Oktober 1929 je an Herrn Max Hecht verkauft. RM 300 St.-A. mit gleicher Gewinnberechtigung sowie eine Barzahlung von AM 120 gewährt werden. Für die dabei einbehaltenen Nominalbeträge erfolgt eine Zuzahlung von 80 pCt. durch das Bankenkonsortium und diese Aktienbeträge werden gemeinschaft-

lich mit den neu zu schaffenden Aktien begeben. Von den fünf Aufsichtsratsmandaten, die der General Electric-Gruppe eingeräumt worden sind, wurden einstweilen vier besetzt, und zwar durch Owen D. Young, Vorsitzender des Board der General Electric Co., Gerard Swope, Gen.-Dir. der General Electric Co. und Vorsitzender des Board der International General Electric Co., Clark H. Minor, Gen.-Dir. der 2. zur Ausnützung der Märkte ist eine Finanzierungsmöglichkeit International General Electric Co., E. Arthur Baldwin, Vorstandsmitglied der International General Electric Co.

* Frankfurter Allgemeine Versicherungs - A.-G. Am Dienstag begannen hier Verhandlungen des Aufsichtsrats über dringliche schwebende Fragen. In der Angelegenheit des Stillerreichte. Capablanca fiegte über Maroczn und Euwe-Rubinftein | haltekonsortiums hören wir, daß die inländischen Finanzgläubiger sich in befriedigendem Umfange bereit erklärt haben, sich dem auf drei Monate berechneten Stillhaltekonsortium anzuschließen. Dagegen ist die Lage bezüglich der ausländischen Finanzgläubiger nach wie vor unklar; sie zeigen zum Teil noch Schlufstand: Nimzowitich 15 (1. Preis), Capablanca und Zurückhaltung, dem Stillhaltekonsortium beizutreten. Die Ver-Spielmann 141/2 (2. bis 3. Breis), Rubinstein 131/2 (4. Breis), handlungen werden weitergeführt. Ferner hat sich der A.-R. mit Beder, Euwe und Bibmar 12 (5. bis 7 Breis), Bogoljubsm der Frage der Frankfurter Lebensversicherungs-111/2 (8. Breis), Grünfeld 11, Canal und Mattison 101/2, Colle, Akt. - Ges. befaßt. Es liegt ein Angebot des Allianzkon -Maroczy, Tartafomer und Trenbal 10, Samisch und Dates 91/2, zerns bzw. der Allianz und Stuttgarter Lebensversicherungs-A.-G. wegen Uebernahme von Frankfurter Leben vor. Der A.-R. steht auf dem Standpunkt, das weitere Schicksal dieser Gesellschaft von der Prüfung bereits vorliegender Konkurrenz= offerten gegenüber dem Allianz-Angebot abhängig zu machen und auch weiter eintreffende Uebernahmeangebote, soweit möglich, zu prüfen. Deshalb ist es zweifelhaft, ob in der Frage der Frankfurter Lebensversicherungs-A.-G. eine Entscheidung bereits unmittelbar bevorsteht. Es ist selbstverständlich erforderlich, zur Wahrung der Interessen der Masse über die Frankfurter Leben. deren sämtliche Aktien sich im Besitz der Frankfurter Allgemeinen befinden, nur nach sorgfältigster Prüfung aller Offerten zu ver-

Stimmen die Zuwahl des Herrn Siegfried Levi (Stuttgart), Vors. Automobile A.-G. in Heilbronn a. N., sowie aus Bender Luwal A.-G. wurde bekanntlich vor kurzem ein freundschaft- sortium zusammenzustellen, das die 1200 Droschken aus den Geschäftsgang sei z. Zt. befriedigend.

Reis & Martin A.-G., Berlin. - Sanierung beschlossen. In der G.-V. wurden It. Berliner Drahtbericht von der Verwaltung die Verhältnisse, die sich bei der Gesellschaft in letzter Zeif entwickelt haben, als nicht überraschend bezeichnet. Das ursprünglich als Familiengesellschaft in kleinem Rahmen geführte Unternehmen habe in der Kriegskonjunkturperiode versäumt. Die bekannten innerhalb der Verwaltung über die Umstellung entstandenen Meinungsverschiedenheiten dürften dann den Entschluß erleichtert haben, eine etwa 75 pCt. betragende Majorität des A.-K. an die Gruppe Richard Kahn zu verkaufen. Bei der Rekonstruktion, deren Notwendigkeit von dem neuen Großaktionär sogleich betont worden war, lasse man sich lediglich von den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht leiten; eine darüber hinausgehende Bildung stiller Reserven sei nicht beabsichtigt. Die G.-V. beschloß sodann einstimmig die Zusammenlegung von RM 1205 000 5 zu auf RM 241 000 und Wiedererhöhung um RM 964 000 auf den alten Betrag. Die neuen Aktien werden zu pari von einem unter Führung der Richard Kahn G. m. b. H. stehenden Konsortium übernommen, das eie den Aktionären 1 zu ebenfalls zu pari anbieten wird. Die Verwaltung erhielt Entwurde noch mitgeteilt, daß es sich bei dem in der Bilanz ausgewiesenen Abgang von RM. 142 424 auf dem Maschinenkonto Vorhersage bis Mittwoch abend: Zunächst noch sehr i. V. neu angeschaffte Maschinen mitverkauft worden, sedaß man Reis u. Martin A.-G. verbesserte Möglichkeiten für ein wieder erfolgreiches Arbeiten.

* Fusion im Färbereigewerbe. In der Krefelder Färbereibranche ist, lt. Essener Drahtbericht, ein neuer Zusammenschluß zustande gekommen. Die Färbereien Overlack & Dornholtz und Heinrich Voß Söhne haben sich unter dar würden sich maximal 9.49 bzw. 47.45 pCt, ergeben." Firma Vereinigte Färbereien A.-G., Krefeld, mit 1,62 Mill. erhöht hatte.

* Zum Angebot Breslauer Schatzanweisungen im Bankfirma van Embden die neuen, jetzt zum Verkauf gestellten Schatzanweisungen der Stadt Breslau zur Zeichnung an. Aehnliche Vorgänge die wie eine Umgehung der Beratungsstelle wirken, sind auch schon früher bei städtischen Inlandsemissionen beobachtet worden. Gewöhnlich klärte sich der Vorgang dahin auf, daß die betreffende ausländische Bankfirma auf eigene Rechnung Zeichnungen eröffnete auf Grund eines von ihr bei einem der Mitglieder des Deutschen Konsortiums übernommenen Postens, so daß noch ausdrücklich vorgeschrieben, daß die Abgabe von Stücken ins Ausland zwecks dortiger Auflegung nicht gestattet sei. Es ist möglich, daß die Firma Embden z. Zt. auch noch gar keine Deckung für ihre Zeichnungsaufforderung hat, sondern sich darauf verläßt, bei der derzeitigen Verfassung des deutschen Kapitalmarktes später die bei ihr gezeichneten Stücke leicht erhalten zu

* Panzer-Kandelhardt. Ueber die Reorganisation der beiden Schapiroschen Droschkenunternehmungen kommen ständig neue Angaben auf, die sich bisher stets bald als überholt erwiesen. Zu berücksichtigen ist, daß die Aktiven der beiden Gesellschaften (1200 Droschken) den Banken verpfändet sind. Um diese Aktiven vor der Entwertung zu * Golo Schuhfabrik A.-G., Frankfurt a. M. Die a. o. schützen, sind dem Vernehmen nach lt. Drahtbericht unserer G.-V. beschloß gegen den Widerspruch eines Aktionärs mit 105 Berliner Redaktion die Banken jetzt bemüht, aus der N.S.U. des A.-R. der Luwal A.-G. in Luckenwalde, in den A.-R. Mit zinlieferanten und sonstigen Interessenten ein Konliches Uebereinkommen für eine Reihe von Jahren getroffen. Der Gesellschaften herausnehmen soll. Ob daraus etwas wird, ist aber noch ungewiß.

* Neue Teilausschüttung der Schlesischen Landschaft. - Erhebliche Quotenerhöhung. Aus unserer Berliner Redaktion wird uns geschrieben: "Die Schlesische Landschaft wird gleichzeitig mit der nächsten Einlösung von Zinsscheinen und gelosten Stücken der Liquidationspfandbriefe, also am 2. Januar 1930, eine Barausschüttung aus der die Umstellung auf eine rationelle und moderne Betriebsführung Teilungsmasse vornehmen, nachdem bisher 20 pCt. in Liquidationspfandbriefen verteilt wurden. Die Höhe der Ausschüttung soll Anfang November bekanntgemacht werden. Am 30. Juni befanden sich in der Teilungsmasse bereits 5.64 (4.61) Mill. Bargeld, also erheblich mehr als 2 pCt. des alten Pfandbriefumlaufes und mehr als R.M. 10 für jeden Anteilschein. Der Gesamtbestand der Masse vom 30. Juni wird mit 18.89 (17.53) Mill, geschätzt, wobei die Bank im voraus 4.66 (5.94) Mill, noch zu erwartende Ausfälle abgezogen hat. Die feststehenden Ausfälle (4.84 Mill.) sind natürlich vorweg gekürzt. Die Ausfalltaxe berücksichtigt die Rangverschlechterung der Aufwertungshypotheken, die unter den heutigen Verhältnissen zu sehr vorsichtiger Bewertung Anlaß geben, weil überall bei Zwangsversteigerungen nur sehr niedrige Erlöse erzielt würden. Den Hauptposten des zweifelhaften Bestandes bildet immer noch die Differenz zwischen Aufwertungsbetrag nach dem Aufwertungs- und Anleiheablösungsgesetz bei den auf Rittergütern und Grundstücken von politischen und kirchlichen Gemeinden haftenden Pfandbriefdarlehen. Dies macht nach unserer Orientierung R.M. 3 Mill, aus. Ein vor dem Reichsgericht schwebender Versuchsprozeß der Landschaft wird erst im Frühjahr 1930 zur Entscheidung kommen. Als streitig werden abgesehen von den Gemeindedarlehen und von Polen, sonst nur noch Reichsmark 397 174 angegeben. Außer den erwähnten Barsummen waren in der Masse R.M. 100 657 Wertpapiere und zwar eigene, nicht zum Nominal-, sondern zum Kurswert eingesetzte Liquidationsplandbriefe, ferner 17.36 (17.95) Mill. Hypotheken und erfolgt. Von den bekannten Zusammenschlußbestrebungen 450 255 (911 954) dinglich nicht gesicherte Aufwertungsforde- bach wird nunmehr vorgenommen. Der Restbelegschaft von etwa innerhalb der Gruppe Richard Kahn verspreche man sich für die rungen sowie Zinsrückstände. Die Restquote hat sich diesem Ausweis entsprechend unter Beachtung der Landschaftsschätzung auf 7.70 (7.07) pCt. des früheren Umlaufes und auf 38.52 (35.35) pCt. des auf den Anteilscheinen vermerkten Nennbetrages erhöht. Diese Sätze dürften als Minimalquote anzusehen sein. Zieht man die zu erwartenden Ausfälle nicht ab, so

> * Kein neuer niederländischer Waggonauf- der Statuten der neuen Algemeene Kunstziide Unie ist nunmehr tiere vom Mai und gehe seiner Vollendung entgegen.

Anhaltische Salzwerke G. m.

Ein Angehot der Kali-Chemie A.-G.

k Magdeburg, 27. Aug. Wie bekannt, beabsichtigt schon seit langem die anhaltische Regierung ihren Kalikonzern, die Anhaltische Salzwerke G. m. b. H., die insgesamt über eine Quote von 3,4 pCt. am deutschen Kaliabsatz verfügt, zu verpachten. Unter den Bewerbern befindet sich auch die Kali-Chemie A.-G., in deren Vorschlägen wegen pachtweiser Uebernahme es u. a. heißt: Die Kali-Chemie A.-G. übernimmt mit Wirkung vom 1. Okt. 1929 pachtweise die Anlagen der Anhaltischen Salzwerke. Der Pachtpreis beträgt 13 pCt. des jeweiligen Durch-Wir haben bei unseren Verhandlungen den Gesichtspunkt in den schnittserlöses für diejenigen Kalimengen, die auf die Beteiligungs-Vordergrund geschoben, daß nach unserer Meinung das erste Ziel ziffern der Anhaltischen Salzwerke einschl. der von der Anhaltischen weniger durch internationale Kartelle, die durch Außenseiter durch- Salzwerke G. m. b. H. erworbenen Quoten (Mansfeld und Einigkeit) brochen werden können, zu erzielen ist, als durch das Zusam - entfallen. Die Pachtzeit endet am 31. Dez. 1953. Die Kali-Chemie Die Transaktion, die wir vorschlagen, hat Außehen erregt menarbeiten starker Kräfte. Es war klar, daß, wenn verpflichtet sich, den Schacht Schierstädt als Rohsalzgrube dieser Weg beschritten werden sollte, er bei den seit langem be- und die Schächte IV und V der Anlage Friedrichshall als stehenden Beziehungen nur zusammen mit der General Elec- Kaliwerk für die Fabrik und als Feinsalzwerk weiter zu betreiben. tric Co. begangen werden konnte. Was wir auf dem Vertrags- Es soll also nicht nur Schierstädt, sondern auch Friedrichshall als gebiete erreicht haben und was bei den kommenden Verhandlungen Kalibetrieb weitergeführt werden. Dagegen wird der ganze Feinsalzsich für Vorteile für die AEG, ergeben werden, läßt sich zur Zeit betrieb der Kali-Chemie nach Leopoldshall verlegt. Die Beweder bekanntgeben noch beurteilen. Wir sind der Zuversicht, daß triebsführung hat nach den Regeln moderner Technik und unter Beachtung sachgemäßer Wirtschaftlichkeit zu erfolgen. Die Kalifabrikatorischen Möglichkeiten verfügte und weil andererseits wir nicht dieses Glaubens, würden wir die finanzielle Transaktion Chemie verpflichtet sich, unmittelbar nach Abschluß des Pachtvertrags eine moderne Pottaschefabrik, deren Baukosten auf R.M 5 bis 8 Mill. geschätzt werden, im direkten Anschluß an den Leopoldshaller Bergwerksbetrieb zu errichten. Die Angliederung weiterer chemischer Betriebe ist in Aussicht genommen. Es handelt sich überwiegend um besondere Verfahren. Falls die Fortsetzung Natürlich ist diese Transaktion im finanziellen Teil eine einseitige. der Betriebe unmöglich wird (Substanzabbau, Unwirtschaftlichkeit usw.), so entscheidet eine neutrale Stelle. Kommt es zur Stillsammenarbeit zu gewährleisten. Die International General Electric legung und dementsprechend zur völligen Quotenübertragung, so er-Co. wird über ein beträchtliches Aktienpaket verfügen. Es liegt höht sich der Vergütungssatz von 13 um 3 auf 16 pCt. Die Kaliglücklicher gewesen sein, die aus der Inflationszeit nicht große jedoch nicht in ihrem Willen, die Majorität der Chemie verpflichtet sich, die heute in den Diensten der Anhaltischen AEG. zu erwerben. Darüber sind bindende Abmachungen ge- Salzwerke stehenden Arbeiter weiter im Dienste zu behalten. Von den z. Zt. ungekündigt im Dienste der Anhaltischen Salzwerke Es wurden nun im Zusammenhang mit dieser Transaktion Ver- stehenden Beamten dürfen nur 5 bis 10 pCt. abgebaut werden. Die gleiche mit Verkäufen deutscher Werte an Ausländer gezogen. Auch Bestände an Kalisalzen und Betriebsmitteln werden von der Kalidas Wort "Ueberfremdung" ist gebraucht worden. Ein Unternehmen, Chemie auf Grund noch zu vereinbarender Vergütungssätze in bar sei es ein privates oder ein öffentliches, das nicht in der Lage ist, übernommen. Der Saldo zwischen Debitoren und Kreditoren ist von Exporte zu betätigen und damit Devisen zu schaffen und im Inter- der Kali-Chemie in bar auszugleichen. Wegen der Uebernahme

> Berliner Zulassungsantrag für Kunstzijde Unie. Durch die Deutsche Bank und Lazard Speyer-Ellissen ist nunmehr der Berliner Zulassungsantrag für die Aktien der Allgemeinen Kunstzijde Unie N. V. in Arnhem gestellt worden. Es handelt sich hat, ob die Voraussetzungen und Berechnungen der Verwaltung um hfl. 77.972 Mill. St.-A. mit voller Dividende für 1929, hfl. 22 Mill. mit halber Dividende für 1929 und hfl. 22 Mill. mit Dividende ab 1930.

> > * Wiedereinführung des Bankgeheimnisses in Griechenland. Aus Athen, 22. d. M., wird uns geschrieben: , Das Amtsblatt veröffentlicht das kürzlich von Kammer und Senat beschlossene Gesetz, das den griechischen Banken wieder das Recht zugesteht, Auskünfte über Depots ihrer Klienten, sowie über Wertpapiere etc., die der Verwaltung der Banken anvertraut wurden, falls es sich um Anfragen fiskalischer Natur von Seiten der Behörden handelt, zu verweigern."

> > * Vergleich bei Willi Krause, Kassel und Frankfurt a. M. In der Insolvenz des Möbelhauses Willi Krause in Kassel und Frankfurt a. M. ist der gerichtliche Vergleich abgeschlossen worden. Die Verbindlichkeiten betragen It. Drahtbericht aus Kassel RM 665 500. Die Quote wurde auf 60 pCt., zahlbar in 6 Raten, festgelegt, die innerhalb 18 Monaten abgezahlt werden müssen. Zur Ueberwachung der Abwicklung des Vergleichs wurde ein Ausschuß von Gläubigern gebildet.

* Personalien. Herr Alfred Bielefeld, der sich in Berlin an einem Unternehmen beteiligte, hat sein hiesiges Bankgeschäft

Von den Börsen.

* Frankfurt a. M., 27. Aug. Tendenz: schwächer.

Unter dem Druck der neuen Erschwerungen, die die Lage im Haag zeigt, eröffnete die Börse ermäßigt. Dazu trug bei daß einzelne Reportgeldkündigungen erfolgt waren. Indessen trat bald nach Feststellung der ersten Kurse eine gewisse Erholung ein, und zwar weil sich der Ultimo als leicht erwies. Die Engagements waren klein, es waren nur stark verminderte Transaktionen zu prolongieren. Als das Ergebnis des Ultimos ist festzustellen, daß bis auf die Prämien etwa in Bergwerksaktien, auf die durchweg das Material bezogen wurde, alle übrigen Prämien abandonniert sind. Bei stillem Geschäft eröffneten am Montanmarkt Phönix mit 1061/2 (107%). Ausland. Wie wir bereits im Abendblatt meldeten, bietet die dann 107%. Gelsenkirchen 136 (137%). Klöcknerwerke 113 (114%). Buderus 73% (75). aber Mannesmann gehalten 118%, Mansfeld 135% (135). Ilse 212 (214). von Kaliaktien Salzdetfurth kaum verändert 38514. aber Aschersleben 2261/4 (227) pCt. Die Farbenaktie gab auf 216¼ (218) nach, dann 216¾. Rheinstahl im Einklang 123¾ (125) pCt. Dt. Erdöl stärker ermattet 110% (112%). Von Elektrowerten waren Schuckert am stärksten gedrückt 221% (224%), dann 222, S. u. H. 375 (376), A. E. G. 1961/2 (1981/4), dann weiter sinkend 196. die übrigen im ähnlichen Umfang, Chade R.M. 433 (4351/2). Von die Konsortialleitung oder sogar auch die betreffende deutsche sonstigen Industrieaktien lagen einleitend schwächer: Dt. Zeichnungsstelle keine Kenntnis von der Verwendung hatten. Im Linoleum 300 (303). Glanzstoff 3881/4 (390). Waldhof 2321/8 Falle Breslau ist nun aber, wie unsere Berliner Redaktion hört, (234) pCt.. Hapag 118% (119%). Nordd. Llovd 110% (111%), gehalten Klever 47, fester Pokorny 551/2 (541/2) pCt Banken bröckelten 1/4 bis 1/2 pCt. ab. Deutsche Anleihen blieben kaum behauptet. Ablösung o. Sch. 10.8 (11), m. Sch. 51.95 (52.15). Auch frem de Werte neigten leicht zum Nachgeben. unif. Türken 11.90 (12) pCt.

Freiverkehr: Frankfurter Handelsbank 112. Bamag Meguin 34 (letzter Umsatz vor etwa 4 Wochen 55), dann 37 pCt. Der Verlauf blieb gedrückt. Nach der Pramienerklärung kam einiges Material heraus, das die Kurse meist leicht unter den Anfangsstand senkte. Recht matt lagen späterhin AEG. 1941, Licht u. Kraft 2051/2 (206) bis 204, Schuckert 221, I. G. Farbenindustrie schlossen mit 216 nach 217, Scheideanstalt weiter schwach 146% (148), Holzverkohlung 82 (83). Am Montanmarkt waren Rheinstahl im Gegensatz zu I. G. Farbenindustrie etwas erholt 124%, Mansfeld weiter fest 136%, Aschersleben besserten sich über den Anfangsverlust hinaus 228 pCt. Karstadt waren gegen gestern niedriger 1781/4 (181!). Adlerwerke bröke kelten ab vbl. 46, E 46, Peters Union 121% (123), Moenus weiter flau 25 (27), Banken auch später still, Meininger Hyp. 123 (125). Anleihen ohne wesentliche Veränderung.

Liquidationskurse in Frankfurt a. M. |27. 8. |26, 7. |25, 6. | Chade | 433 | 433 | Lahmeyer . | 170 | 168 | 170 Adca 126 | 126 | 128 | Daimler .. 52 | 53 | 59 | Barm, Bnkv. 127 | 128 | 131 | Dtsch. Erdöl | 112 | 115 | 117 By.Hyp-Wb. 143 147 152 Scheideanft. 147 158 161 Berl. Hndlsg. 200 212 222 Dtsch. Linol. 300 304 318 Oberbedarf. Gommerz .. 177 184 186 Licht u. Kr. 204 210 219 Otavi Danatbank . 272 277 276 El. Liefg. . . 167 155 159 Phönix . . . Deutsch.Bk. 164 170 172 I. G. Farben 216 227 239 Rh. Braunk. Disconto . . 151 | 155 | 156 | Felton & G. | 140 | 137 | 135 | Rh. Elektr. S | 151 | Dresdn. Bk. | 156 | 161 | 163 | Gelsenk. B. | 135 | 138 | 139 | Rh. Stahl . . | 124 Dresdn. Bk. | 156 | 161 | 163 Mitteld, Cr. Ges. f. el. U. 208 211 223 | Riebacksche 135 136 144 73 75 All.Lkib.&K. 157 160 164 Harpen, Bb. 147 146 146 Schuckert . Reichsb, V. 87 87 87 Holzmann. 104 109 112 Siem, & H. 119 122 119 Jise Bergb. 212 213 220 Sdd. Zucker 156 150 11.1 115 111 Aschersleb. 228 237 242 Svenska . 195 197 192 Salzdetf. . . 385 400 408 V.Glanzstoff 388 394 444 Bergmann . . 225 227 222 Westeregeln 232 243 250 V. Stahlw. . 118 114 103 Buderus . . 74 77 74 Karstadt . . 178 185 195 Zellst. Asch. . 152 155 183 Cem. Hdlbg. 131 134 137 Klöcknerw. . 113 112 108 Z. Waldhof . 234 236 251

Die Nachbörse war geschäftslos, Farbenindustrie U. August 216, U. September 217%, A.E.G. U. August 194%, U. September 195%. Harpener U. September 148, Phonix U. Sept. 108 pCt. Besondere Bewegungen und Vorgänge: Frankfurter Allgemeine stellten sich bei einem Umsatz von nur ca. 30 Stück auf R.M. 125 bez. und G. (115), Mannheimer Vers. 114 (116). Der Einheitsmarkt der Industrieaktien war leblos. In Hilpert waren Spitzenbeträge für den zur Zeit laufenden Umtausch gesucht 111 (108). Ultramarin zogen weiter an 153% (152), ferner waren leicht erhöht Nordwestd. Kraftwerke Bürstenfabrik Erlangen. Brauhaus Pforzheim. Beck u. Henkel haben den kürzlichen Kursgewinn wieder vollständig eingebüßt 32, nachdem sie sich bereits

Letzte Nachrichten.

ff Essen, 27. Aug. Bei der Rheinisch-Westfälischen Kalkwerke A.-G. in Dornap, deren Majorität sich im Besitz des Stahlvereins befindet, wurden wieder 8 pCt. Dividende vorgeschlagen.

Die schon angekundigte völlige Stillegung der Betriebe der Spinnerei A.-G. vorm. Johann Friedr. Klauser M.-Glad-250 Arbeitnehmern ist jetzt gekündigt worden.

sw Paris, 27. Aug. Unter Beteiligung der Energie Industrielle ist soeben eine Gesellschaft unter der Firma Société de Distribution d'eau de Salonique gegründet worden, welche die Nachfolgeschaft der Compagnie Ottomane des Eaux de Salonique antreten soll. Die neue Gesellschaft hat ihren Sitz in Paris und verfügt über Fr. 8.75 A.-K., das ohne G.-V.-Beschluß auf 20 Mill, erhöht werden kann.

W Amsterdam, 27. Aug. Die königliche Gutheißung einem vorläufigen Grundkapital von R.M. 50 000 zusammenge-trag für die Hawa. Die Verwaltung der Hawa erklärt, erfolgt. Das Kapital zerfällt in fl. 48 000 Prioritäts-Aktien, schlossen. In Krefeld hatte sich bekanntlich vor kurzer Zeit die daß die Nachricht von einem neuen Auftrag der niederländischen fl. 30 Mill, kumulative Vorzugsaktien, 200 Mill, Stammaktien. Die Färberei Büschgens sowie die Textilausrüstungs G. m. b. H. zu- Staatseisenbahn, u. a. an die Hannoversche Waggonfabrik A.-G. Stammaktien sind in Stücke von zehn, hundert, zweihundert und zusammengeschlossen, wobei die letztere Gesellschaft ihr Kapital auf auf 600 Kohlenwagen, unzutreffend sei Der betreffende Auftrag da- fünfhundert teilbar; begeben wurden bisher insgesamt fl. 46 048 000.